



Gemeindeversammlung am Montag, 24. November 2008

- **Voranschlag 2009**
- **Regionale Abfallwirtschaft**
- **Wahl Urnenbüro-Mitglieder**
- **Einbürgerungen**



Budget 2009

Der Gemeinderat legt bei einem gleichbleibenden Steuerfuss ein ausgeglichenes Budget vor. Wesentlichen Einfluss haben die Halbierung der Vermögenssteuer auf Grund der Steuergesetzrevision und die Neuregelung des kantonalen Finanzausgleichs.

Investitionen 2009

Im kommenden Jahr werden über 11 Mio. Franken in Bauvorhaben investiert. Schwerpunkte bilden der Abschluss des Ausbaus der Kreuzbuchstrasse, die dritte Etappe der energetischen Sanierung der Hofmattschulhäuser und der Ersatzbau für das Bauernhauses Sentibühl.

Abfallwirtschaft

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten die Delegation der Abfallwirtschaft an den neuen Zweckverband REAL. Im kommenden Jahr soll dafür ein regionales Abfallreglement beschlossen werden, welches das bisherige kommunale Reglement ersetzt.

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 24. November 2008**
 Zeit: **20.00 Uhr**
 Ort: **Gemeindesaal, am Dorfplatz 3**

Traktanden

1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Einwohnergemeinde Meggen pro 2009 und den Steuerfuss; Orientierung über das Jahresprogramm 2009 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2009 – 2013
2. Delegation der Abfallwirtschaft an den Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL) und Aufhebung des kommunalen Abfallreglementes
3. Neuwahl von maximal 25 Urnenbüro-Mitgliedern für die Amtsperiode 2008 – 2012
4. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
 - a) Manfred Horst Janson, Bürger von Deutschland, Naumatthalde 5
 - b) Pauthur Surenthiran, Bürger von Sri Lanka, Hauptstrasse 57
 - c) Tharsika Surenthiran, Bürgerin von Sri Lanka, Hauptstrasse 57
5. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeinderat Meggen

Kurzüberblick

Ausblick 2009 2

Die Mitglieder des Gemeinderates informieren in ihrem Ausblick über aktuelle Themen und Vorhaben im Jahr 2009.

Budget 2009 8

Der Gemeinderat legt bei einem gleichbleibenden Steuerfuss ein ausgeglichenes Budget mit je 47,05 Mio. Franken Aufwand und Ertrag vor.

Investitionen 2009 17

Im Jahr 2009 werden über 11 Mio. Franken in Bauvorhaben investiert.

Perspektiven

Jahresprogramm 2009 21

41 Projekte werden abgeschlossen, neun weitergeführt, zehn neue Vorhaben lanciert.

Aufgabenplan 2009 bis 2013 22

Im Aufgabenplan 2009 bis 2013 sind insgesamt 80 Projekte vorgesehen.

Finanzplan 2009 bis 2013 22

Der kantonale Finanzausgleich, die Steuergesetzrevisionen 2008 und 2011 sowie die Finanzreform 08 haben einen wesentlichen Einfluss auf den Finanzhaushalt.

Sachgeschäft 28

Der Gemeinderat beantragt die Delegation der Abfallwirtschaft an den neuen Zweckverband REAL.

Wahl Mitglieder Urnenbüro 31

An der Gemeindeversammlung werden die Mitglieder des Urnenbüros neu gewählt.

Einbürgerungsgesuche 32

Der Gemeindeversammlung werden drei Einbürgerungsgesuche vorgelegt.

Regionale Zusammenarbeit ist gefragt

Der Gemeinderat spricht sich weiterhin für die sinnvolle Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden aus. Er unterbreitet im Frühjahr 2009 den Stimmberechtigten ein neues Besoldungsreglement für den Gemeinderat und baut eine Artothek auf.



Wir setzen uns dafür ein, dass Meggen eigenständig bleiben wird. Dies ist mittlerweile überall bekannt. Gleichzeitig haben wir jedoch immer wieder gesagt, dass wir

dort die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden suchen, wo es sinnvoll ist. Beim Entsorgen (Kehricht und Abwasser) ist es sinnvoll, nein absolut notwendig, dass mit mehreren Gemeinden zusammengearbeitet werden soll. Solch grosse Infrastrukturen können nur gemeinsam kostengünstig bewältigt werden. Wir werden diesen regionalen Weg weiterhin gehen! Ob dies für die anderen Gemeinden ebenfalls so klar ist? Ich hoffe und zähle auf alle vernünftigen Politikerinnen und Politiker der Region, dass sie in ihren Parlamenten konsequente Sachpolitik betreiben werden. Denn es geht bei diesem Thema nicht um Fusionen, sondern um eine sinnvolle Zusammenarbeit.

Besoldungsreglement Gemeinderat

§ 35 der neuen Gemeindeordnung (in Kraft seit 1. Januar 2008) hält fest, dass die Grundsätze der Besoldung der Gemeinderatsmitglieder in einem Reglement geregelt werden. Für die Umsetzung des Reglements wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die einen ersten Entwurf zu Händen des Gemeinderates und der Controlling-Kommission unterbreiten wird. Anschliessend wird das Besoldungsreglement den politischen Ortsparteien zur Vernehmlassung vorgelegt. Es ist vorgesehen, dass die Stimmberechtigten im Frühjahr 2009 über das neue Besoldungsreglement abstimmen können.

Liquidation eingelagerter Möbelinventar Schloss Meggenhorn

In den Estrichen von Schloss Meggenhorn und der Villa St. Charles Hall sind ca. 170 Möbelstücke aus dem Schloss Meggenhorn eingelagert. Dabei handelt

es sich nicht nur um zweit- und drittklassiges Mobiliar. Diese nicht restaurierten Möbelstücke, Spiegel, Bilder usw. sind nicht im Schutzzumfang des Schlosses Meggenhorn der kantonalen Denkmalpflege enthalten. Bei der seinerzeitigen Errichtung des Wohnmuseums wurden nämlich Ausstattungsgegenstände ausgewählt, die zueinander passen. Die eingelagerten Möbel sind nicht unter idealen Bedingungen eingelagert. Unterschiedliche klimatische Verhältnisse (Raumtemperatur und Raumfeuchtigkeit) sowie fehlende Kontrolle in Bezug auf Insektenbefall und andere Alterungsschäden setzen den Gegenständen zu.

Fachmann Josef Steiger, Meggen, hat diese Möbelstücke fotografiert und registriert. Er empfiehlt nach Rücksprache mit der Denkmalpflege, sich von diesen Objekten zu trennen. Da es sich bei diesem Inventar um unterschiedliche Qualitäten (Stil, Zustand) handelt, werden verschiedene Liquidationsarten angewendet.

Als Erstes wurden bereits 14 Objekte an eine Auktion im November 2008 zum Verkauf übergeben. Weiter ist beabsichtigt, im Frühjahr 2009 einen öffentlichen Liquidationsverkauf auf dem Schlossgelände durchzuführen.

Eine Artothek ist geplant

Die Gemeinde verfügt über eine der repräsentativsten Sammlungen der Inner-schweiz mit zeitgenössischer Kunst. Viele Kunstgegenstände sind in den öffentlichen Räumen (Gemeindehaus, Schulhäuser etc.) ausgestellt.

Etliche Werke finden leider keinen Platz, um sich der Öffentlichkeit zu zeigen und sind deshalb im Archivraum gelagert.

Es besteht schon lange der Wunsch, dass die Einwohnerinnen und Einwohner ein Bild oder eine Skulptur auf Zeit aus der Sammlung ausleihen und bei sich zu Hause aufhängen oder aufstellen können. Mit der Erweiterung des Dorfzentrums ist jetzt die Möglichkeit entstanden, einen entsprechenden Raum für diese Ausleihe (Artothek) bereitzustellen. Zusammen mit der Bibliothek, die bis anhin im Gemeindehaus stationiert ist, wird die Artothek direkt an der Hauptstrasse einen Raum beziehen.

*Andreas Heer,
Gemeindepäsident*

Zahlen und Fakten

Personalaufwand Der Gemeinderat hat für das Verwaltungs- und Betriebspersonal eine Lohnanpassung von generell 2,9 % und von 1 % für individuelle Veränderungen vorgesehen. Für alle Personalbereiche (inkl. Bildung mit + 200'000 Franken) ergeben sich dadurch Mehrkosten von rund 460'000 Franken. Darin enthalten sind auch organisatorische Massnahmen zur Steigerung des Veranlagungsstandes im Steueramt. Der Stellenetat des Verwaltungs- und Betriebspersonals sinkt leicht. Der Personalaufwand erhöht sich insgesamt um 3 %.

Anlässe Meggen ist im kommenden Jahr Veranstaltungsort der Versammlungen des Sozialvorsteherverbandes, des Stadt- und Gemeinderätinnen Treffens sowie der Pilatusgemeinden.

Registerharmonisierung Im Hinblick auf die Volkszählung 2010 und zur Erleichterung des Datenaustausches werden die Einwohnerregister in der Schweiz harmonisiert. Der Aufwand wird vom Kanton auf durchschnittlich acht Franken pro Einwohner geschätzt und beträgt für Meggen 52'000 Franken.

Kommunikation Die Website www.meggen.ch der Gemeinde Meggen ist «in die Jahre gekommen». Layout, Aufbau und Handling entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Es ist vorgesehen, die heute über 600 Seiten umfassende Homepage vollständig zu überarbeiten, das Design zu modernisieren, die Inhalte zu straffen, die Übersicht zu verbessern und die Bedienerfreundlichkeit zu erhöhen. Dafür sind Aufwendungen von 55'000 Franken vorgesehen.

Liegenschaft Meggenhorn Die Aussenfenster beim Schloss müssen auf Grund ihres Zustandes und als Wetterschutz mit Naturöl behandelt werden. Einige Fenster müssen wegen ihres schlechten Zustandes ersetzt oder umfassend instand gestellt werden. Diese Kosten belaufen sich auf rund 26'000 Franken.

Die fast 30-jährige Brandmeldeanlage im Schloss ist auf Grund ihres Alters störungsanfällig, und es sind dafür keine Ersatzteile mehr erhältlich. Aus diesem Grund ist eine Teil-Modernisierung der Anlage mit einem Kostenaufwand von rund 13'000 Franken notwendig.

Neue Angebote für Jung und Alt

Dank des Ausbaus der Kindertagesstätte «Knirps» ist Meggen noch kinder- und familienfreundlicher geworden. Die Gemeinde setzt sich auch für die älteren Bewohnerinnen und Bewohner ein: Ab Mitte des nächsten Jahres bietet die Spitex neu eine Tagesbetreuung für Betagte an.



Im Juni 2008 hat die Kindertagesstätte (Kita) «Knirps» am neuen Standort Eiholzweg 25, in der ehemaligen und umgebauten Trotte, ihre Türen für die Betreuung von Vor-

schulkindern geöffnet. Es werden 20 Plätze mit Ganztages- oder Halbtagesbetreuung angeboten. Grundsätzlich bezahlen die Eltern die Betreuungskosten. Neu übernimmt die Gemeinde die Beitragsdifferenz von Eltern, welche auf Grund ihres Einkommens und Vermögens den Vollkostenbeitrag im «Knirps» nicht bezahlen können.

Mit dem Ausbau des Platzangebotes kann die lange Warteliste auf Betreuungsplätze in Meggen abgebaut werden. Der Start ist gelungen, die Kinder geniessen die einladenden Spielecken und den grossen Sandkasten im Freien, und die Eltern geben ihre Kinder gerne in die Kita Eiholz, wo diese von ausgebildeten Fachfrauen betreut und gefördert werden. Längst gehören qualitativ gute und genügend familienergänzende Betreuungsangebote zum Standortvorteil einer Gemeinde. Eltern erkundigen sich bereits vor dem Zuzug nicht nur über die Qualität der Ortschaften, sondern auch über die Betreuungsmöglichkeiten.

Altersfürsorge

Die Broschüre «Alter in Meggen – Konzept und Leitbild» wurde im Juni 2008 verabschiedet. Der Gemeinderat hat zur Konkretisierung der Empfehlungen eine Alterskommission eingesetzt.

Im Pflegeheim Sunneziel erhalten 37 anspruchsberechtigte Personen einen Zuschuss von der Gemeinde, im Altersheim sind es 32 Personen. Insgesamt entstehen der Gemeinde Kosten von 445'000 Franken.

Für Vorschulkinder bestehen verschiedene familienergänzende Angebote: die Kita Knirps, die Betreuung in Tagesfamilien und halbtags in Spielgruppen. Familien können ihre Schulkinder im Schülerhort / Mittagstisch wie auch in Tagesfamilien ausserhalb der Schulzeiten betreuen lassen.

Älter werden mit rosigen Aussichten

Auf Grund der Umfrage bei allen über 60-jährigen Meggerinnen und Meggern stellten wir fest, dass die Bedürfnisse der älteren Generation entsprechend der gesellschaftlichen Veränderungen vielfältiger geworden sind. Die betagten Personen erwarten eine individuelle Lösung auf ihre Fragen – und diesen Anliegen widmet sich die im Juli 2008 vom Gemeinderat eingesetzte Alterskommission. Deren Aufgabe ist es einerseits, die im «Alter in Meggen – Konzept und Leitbild» erarbeiteten Empfehlungen umzusetzen und andererseits, auch den aktuellen Bedürfnissen der SeniorInnen gerecht zu werden.

Eine grosse Nachfrage besteht bei altersgerechten Wohnungen. Mit der Zentrumsweiterung wird dieses Anliegen aufgenommen, doch es braucht zusätzliche Angebote, auch im Segment der günstigen, das heisst mit AHV und Ergänzungsleistungen bezahlbaren Mietwohnungen.

Mitte 2009 wird die Spitex, dank der grosszügigen Unterstützung des Scherer-Fonds, eine Tagesbetreuung für Betagte anbieten, um die pflegenden Angehörigen entlasten zu können. Die älteren Personen werden entsprechend ihrer Ressourcen in den Alltag eingebunden und von den Spitex-Frauen begleitet und betreut.

Einem grossen Bedürfnis entspricht auch ein Ferienbett im Sunneziel, wo Angehörige während ihrer Abwesenheit die Betagten in guten Händen wissen. Dieses Angebot wird im Laufe des kommenden Jahres geschaffen und zu gegebener Zeit in der Gemeindsposcht wie im Internet kommuniziert.

Auch im Sozialbereich bleibt es spannend: Es werden weiterhin grössere und kleinere Herausforderungen auf uns zukommen. Ich danke allen fürs Mitdenken und Mitgestalten unserer Zukunft!

*Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin und Gemeinderätin*

Zahlen und Fakten

Vormundschaftswesen Gemäss Delegiertenversammlung 2008 der Amtsvormundschaft Luzern-Land wurden die Gemeindebeiträge für vormundschaftliche Massnahmen neu festgelegt. Neben einem Einwohnerbeitrag von 6 Franken und einem Fallbeitrag von 200 Franken haben die Gemeinden den effektiven Stundenaufwand pro Fall zu bezahlen und Meggen rechnet dadurch mit 10 Prozent Mehrkosten.

Krankenpflege

Der Spitex-Verein erhält für seine Arbeit keine Bundessubventionen mehr. Das gesamte Defizit von über 280'000 Franken trägt somit die Gemeinde. Darin enthalten sind die von den Krankenkassen geforderten neuen EDV-Programme zur Abklärung, Erfassung und Dokumentation der Klientendaten sowie eine Bereitschaftspauschale für die Pflegefachfrauen. Für die Kinderspitex ist ein Betrag von 5000 Franken budgetiert, der auf ärztliche Verordnung für die Pflege von schwerkranken Kindern benötigt werden kann.

Allgemeine Fürsorge Neu verbucht Meggen die Beiträge für Heimfinanzierung unter der Rubrik «Allgemeine Fürsorge» analog der Verbuchung des Kantons. Die Beiträge für Heimfinanzierung werden zur Hälfte durch den Kanton und die Gemeinden getragen. Die Verrechnung an die Gemeinde erfolgt nach der Einwohnerzahl und beträgt 195.95 pro Einwohner.

Neu entstehen für die Gemeinde Selbstbehalte bei Platzierungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in sozialen Einrichtungen.

Gesetzliche Fürsorge Wir rechnen für das Jahr 2009 mit weniger Nettokosten in der wirtschaftlichen Sozialhilfe, da die Ergänzungsleistungen mehr an die Heimkosten beitragen. Im Weiteren haben sich die Angaben des Kantons betreffend der Übernahme von Fürsorgekosten für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen nicht bestätigt und liegen tiefer. Dadurch reduziert sich der Aufwand um rund 250'000 Franken. Nach Abzug der Rückerstattungen verbleiben Nettokosten von 445'000 Franken.

Hilfsaktionen Für diverse Hilfeleistungen, wie die Weihnachtsaktion, stellt die Gemeinde Meggen weiterhin 40'000 Franken zur Verfügung.

Hohe Attraktivität wahren und Standortvorteile ausbauen

Mit klaren Vorgaben aus unseren finanzpolitischen Grundsätzen und unter Berücksichtigung der mehrjährigen Aufgaben- und Finanzplanung präsentieren wir ein ausgeglichenes Budget 2009 mit je 47,050 Mio. Franken Aufwand und Ertrag. 11 Mio. Franken investieren wir in unsere Infrastruktur. Der tiefste kantonale Gemeindesteuerfuss bleibt auf attraktiven 1.15 Einheiten bestehen.



Während unserer Budgetphase haben sich die globale Finanzkrise und eine für das kommende Jahr sich abzeichnende Konjunkturschwächung bemerkbar

gemacht. Diese überraschende Tatsache gilt es, kurzfristig in unsere Budget- und Finanzplanung einzubeziehen. Im Voranschlag 2009 sind wir mit speziellen Herausforderungen konfrontiert:

- Die überraschende Finanz- und Wirtschaftswende
- Die bereits bekannten, zusätzlichen Faktoren wie die Auswirkungen der kantonalen Steuergesetzrevision 2008 und die der Aufgaben- und Finanzreform 2008
- Der kantonale Finanzausgleich.

Auswirkungen neues Steuergesetz

Das 2008 erstmals wirksam gewordene, neue Steuergesetz beschert uns nächstes Jahr, aus der auf über drei Jahre etappierten Einführung, eine zweite Tranche weniger Steuereinnahmen. Das Gesetz sieht vor, dass die bisherigen Tarifsätze der Vermögenssteuern von natürlichen Personen dauerhaft halbiert werden. Somit sinken nächstes Jahr die ordentlichen Steuern um 2,3 Mio. Franken. Über den sogenannten Kompensationseffekt, gemeint sind damit Zuzüge vermögender Personen, erhoffen wir uns künftig auch eine gewisse Konsolidierung der Gemeindesteuern. Dies, weil dank verschiedener Steuergesetzrevisionen der Vergangenheit und der nahen Zukunft der Kanton Luzern plötzlich noch interessanter ist und Meggen verstärkt als besonders attraktive Wohngemeinde gewählt wird. Hoffnungen setzen wir

aber auch in eine prosperierende Wirtschaft.

Erfahrungen mit der Aufgaben- und Finanzreform 2008

In der praktischen Umsetzung der Aufgaben- und Finanzreform 2008 haben wir die ersten Erfahrungen gemacht. Nebst der Finanzausgleichregelung wird darin auch sichergestellt, wie die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen sowie die Zuordnung, Entflechtung und Normierung von Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden zu erfolgen haben. Mit der Zuordnung der Aufgaben gilt auch das Prinzip der Kompetenz und Verantwortung. Sie bewirkt in verschiedenen Bereichen eine Neuregelung der Aufgaben und beeinflusst den Aufwand und auch den Ertrag der Gemeinden ganz direkt. Erste Eindrücke zeigen, dass die erwartete Entlastung des Gemeindehaushaltes unbedeutend ist. Dies vor allem auch deswegen, weil der Kanton zur Sicherung der Reformkostenneutralität die Sondersteuererträge neu gleichmässig auf Kanton und Gemeinden verteilt hat.

Erst die Zukunft wird es weisen, ob die Aufgabenneuverteilung den Gemeinden die erhoffte Haushaltentlastung bringen wird.

Kantonaler Finanzausgleich: Der Einsatz hat sich gelohnt

Seit der Einführung im Jahre 2003 hat der kantonale Finanzausgleich einen wesentlichen Einfluss auf den Finanzhaushalt der Gemeinde Meggen. Als finanzkraftstärkste Gemeinde im Kanton sind wir in diesem Solidaritätswerk der mit Abstand grösste Nettozahler. Die Erarbeitung eines Wirkungsberichtes hat aufgezeigt, dass unter anderem auch die Abschöpfung der Gebergemeinden unverhältnismässig und deshalb das Verhältnis zwischen Geber- und Nehmergemeinden zu korrigieren ist. Dies hat der Megger Gemeinderat im ständigen Dialog mit dem Regierungsrat auch immer wieder moniert und damit nun auch Erfolg gehabt.

Dank einer markanten Systemänderung bei den horizontalen Ausgleichszahlungen wird die Gemeinde Meggen im Geschäftsjahr 2009 noch mit 4,6 Mio. Franken, statt wie ursprünglich vorgesehen mit rund 8 Mio. Franken, belastet. Mit dieser Entlastung kom-

Zahlen und Fakten

Verwaltungsgebäude: Ab Ende 2009 ist der Bezug der neu gemieteten Archivräume im Zentrum geplant. Aus Sicherheitsgründen verlangt die Gebäudeversicherung in der Autoeinstellhalle und im Gemeindehaus neue Brandmeldeanlagen. Zur besseren sprachlichen Verständigung bei Veranstaltungen werden im Saal neue Funkmikrofone angeschafft.

Liegenschaften des Finanzvermögens: Beim Altersheim Blossegg werden die West- und Nordfassade saniert. Beim Landwirtschaftsbetrieb Blossegg sollen diverse Anpassungen bei der Scheune ausgeführt werden. Beim Haus Langerli im Quellgebiet Lauerz muss aus Gründen des Gewässerschutzes anstelle der bisherigen Jauchegrube eine Kläranlage eingebaut werden. Bei der Liegenschaft Unterseematt (Seestrasse 35) wird die Sanierung der Wasserzuleitung notwendig.

Öffentliche Anlagen: Als Gründungsmitglied der Stiftung Felsenweg am Bürgenstock unterstützt die Gemeinde seit vielen Jahren dieses Gemeinschaftswerk. 2008 sind die Aufwendungen für den betrieblichen Unterhalt und die Überwachung sowie für die künftige Werterhaltung neu geregelt. Die Gemeinde leistet daran ab 2009 einen Beitrag von 4400 Franken.

Sportanlagen: Für den Unterhalt des neuen Kunstrasens wird eine Firma mit Spezialmaschinen beauftragt. Dies ist kostengünstiger als die Anschaffung eines neuen Gerätes. Die Betriebskosten (ohne Zins und Amortisationen) der Sporthalle Hofmatt betragen 234'000 Franken.

Strassen und Werkhof: Bei der Lerchenbühlstrasse werden die Farbmarkierungen erneuert. Der Zaun beim Panoramaweg (Schlösslistrasse) muss ersetzt werden.

Auf Grund guter Erfahrungen und des aktuell angespannten Lehrstellen-Arbeitsmarktes hat der Gemeinderat ab Sommer 2008 für die Gemeindebetriebe und die Liegenschaftsverwaltung (Schul- und Sportanlagen) eine zweite Lehrstelle für einen Fachmann/eine Fachfrau Betriebsunterhalt bewilligt.

Raumplanung: Die Total-Revision des Zonenplanes mit der Urnenabstimmung im November 2009 verursacht Kosten von über 120'000 Franken.

pensieren wir zum Teil auch die Ertragsausfälle aus den Auswirkungen des neuen Steuergesetzes.

Finanzhaushalt ist planungssicherer geworden

Durch die jüngsten Aufgaben-, Finanz- und Steuerreformen kennen wir gesicherte Eckwerte. Die gebundenen Konsumausgaben von über 80% des Gesamtvolumens sind bekannt. Unser Finanzhaushalt ist dadurch kurz- und mittelfristig planungssicherer geworden. Wir können das Versprechen bezüglich guter Service- und Dienstleistungen aufrechterhalten und sind in der Lage, neue Infrastrukturen zu bauen oder bestehende zu erneuern.

Dabei ist es unser oberstes Gebot, die Kontinuität des tiefsten gemeindlichen Steuerfusses im Kanton zu gewährleisten. Der harte Wettstreit mit der interkantonalen Steuerkonkurrenz und weitere, bereits ausgereifte und kurzfristig ohne weiteres umsetzbare Steuergesetzrevisionen verlangen von uns höchstes Augenmass. Dazu kommen die aktuelle globale Finanzkrise und der damit verbundene negative Einfluss auf unsere Realwirtschaft. So gesehen ist der heutige Steuerfuss von 1,15 Einheiten eine stabile Grundlage, die Risiken der nahen und mittleren Zukunft im Griff zu halten. Wollen wir unsere ehrgeizigen, finanzpolitischen Ziele auch unter Berücksichtigung der unsicheren Finanz- und Wirtschaftsperspektiven nur einigermaßen sichern, so bestätigt unsere Steuerpolitik auf Grund der aktuellen Lage zusätzlich, dass die leichte Anpassung des Steuerfusses im Geschäftsjahr 2007 richtig war. Positiv entwickelt sich der Geschäftsgang 2008. Es darf ein gutes Ergebnis erwartet werden.

Investitionen in die Zukunft

Nächstes Jahr möchten wir 11 Mio. Franken in die Zukunft unserer Gemeinde investieren. Damit wahren wir unseren Standortvorteil und sorgen dafür, dass unser Meggen attraktiv bleibt. Dieses grosse Investitionsvolumen ist auch zeitlich richtig angelegt, weil bei der sich abzeichnenden rückläufigen Konjunktur die einheimische und regionale Volkswirtschaft auf grössere öffentliche Aufträge angewiesen ist. Damit wir unsere künftigen Aufgaben auf dem gewohnt anspruchsvollen Niveau

erfüllen können, sind moderne Infrastrukturen erforderlich.

Einige grössere Vorhaben:

- Die dritte und letzte Etappe der energetischen Sanierungen der Hofmattschulhäuser wird abgeschlossen. Dazu ist der Einbau einer thermischen Solaranlage auf dem Dach des Hallenbades vorgesehen.
- Die erste Etappe der Neugestaltung der Schulhausplätze Hofmatt soll umgesetzt werden.
- Das Strassenbauprojekt mit Werkleitungen der Wasser- und Gasversorgung Kreuzbuchstrasse – Abschnitt Buchmatt bis Rustica – wird vollendet.
- Eine weitere Sanierungstranche gemeindeeigener Kanalisationsanlage wird umgesetzt.
- Ersatzbau für das sanierungsbedürftige Bauernhaus auf Sentibühl
- Die Zentrumserweiterung mit dem erweiterten Detailhandelsangebot und den Familien- und Alterswohnungen wird abgeschlossen.

Abstimmung Totalrevision Ortsplanung im November 2009

Voraussichtlich Ende November 2009 hat sich die Megger Bevölkerung an der Urne zu entscheiden, wie sich die Gemeinde in den nächsten 15 Jahren entwickeln soll. Mit dem Siedlungsleitbild haben wir eine Grundlage geschaffen, die aufzeigt, wo wir die kurzfristigen Einzonungs- bzw. Entwicklungsgebiete sehen. Ergänzend sieht die kantonale Richtplanung vor, dass die Gemeinde Meggen zusammen mit den Seegemeinden als kantonaler Wohnschwerpunkt gilt. Standortqualitätsmerkmale wie ruhige, sonnige Lage, unverbaute und unverbaubare Aussicht spielen dabei eine zentrale Rolle. Die Strategie des massvollen Wachstums und der gleichzeitigen Schonung der Landschaft ist dabei unser oberstes Entwicklungsziel. So haben wir die Gewähr von guter Wohn- und Lebensqualität und die Aussicht auf einen gesunden Finanzhaushalt mit einem weiterhin attraktiven Steuerfuss.

Arthur Bühler
Gemeindeammann

Zahlen und Fakten

Regionalverkehr: Der öffentliche Regionalverkehr für Bus und Bahn im Kanton Luzern kostet 2009 rund 56 Mio. Franken. Bezahlt werden damit Betriebs- und Investitionskosten (z.B. auch für S-Bahn usw.) sowie Beiträge an den Tarifverbund. Die Gemeinden haben davon 32,4 Mio. Franken zu übernehmen, wobei die Gemeinde gegenüber dem Budget 2008 praktisch unverändert einen Beitrag von 440'000 Franken zu bezahlen hat.

Daneben haben die Gemeinden der Agglomeration Betriebsbeiträge an den öffentlichen Agglomerationsverkehr (Buslinienbetriebe) zu entrichten. Der Zweckverband Öffentlicher Verkehr Luzern, der Planer und Organisator des Agglomerationsverkehrs, rechnet 2009 mit einem Gesamtdefizit von rund 30 Mio. Franken. Kanton und Gemeinden teilen sich diese Kosten. Der Anteil der Gemeinde Meggen beläuft sich gegenüber 2008 unverändert auf rund 575'000 Franken.

Ordentliche Steuern: Der Steuerfuss bleibt unverändert auf 1,15 Einheiten. Der allgemeine Anstieg (Zunahme Steuerpflichtige, Teuerung usw.) wird mit 3,8% prognostiziert. Die Einnahmen sinken jedoch aufgrund der in der Steuergesetzrevision auf 2009 vorgesehenen Halbierung der Vermögenssteuern beträchtlich. Dies ergibt bei den Steuern des laufenden Jahres ein Minus von 2,3 Mio. Franken.

Dank der guten Wirtschaftslage in der Vergangenheit dürften die Steuernachträge früherer Jahre höher ausfallen. Es dürfen Mehreinnahmen von 700'000 Franken erwartet werden. Insgesamt kann mit ordentlichen Steuereinnahmen von rund 27,3 Mio. Franken gerechnet werden. Dies sind knapp 1,6 Mio. Franken weniger als im Vorjahr.

Durch konsequente Bewirtschaftung der Guthaben ist der Aufwand für Vergütungszinsen wesentlich reduziert worden. Diese Massnahmen soll 2009 auch weitergeführt werden.

Sondersteuern: Insgesamt werden 3,2 Mio. Sondersteuereinnahmen erwartet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 0,5 Mio. Franken. Der rege Liegenschaftshandel generiert vor allem Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern.

Auch ohne HarmoS – die Schule bewegt sich

Die Schule Meggen wird sich auch ohne HarmoS weiter entwickeln und sich den vielfältigen Anforderungen stellen. Die vier Entwicklungsschwerpunkte des Jahres 2009 zeigen: Die Schule bewegt sich weiter und dies im Interesse der Kinder.



Die Schule ist auch ohne HarmoS kein Ort, in welchem es nur harmonisch oder sogar harmlos zu und her geht. Denn die vielfältigen Erwartungen einer zunehmend hetero-

genen und individualisierten Gesellschaft erfordern eine permanente Weiterentwicklung der Bildung, und daraus leiten sich auch entsprechende Reformen ab. Auch die Megger Schule bewegt sich weiter im 2009.

Vier Entwicklungsschwerpunkte stehen im Vordergrund:

■ Qualitätsentwicklung

Die Schule ist schon längst kein «geschütztes Reservat» mehr, sondern stellt sich den Anforderungen an ein zeitgemässes Qualitätsmanagement. Im Rahmen des kantonalen Qualitätsüberprüfungssystems analysiert bereits zum zweiten Mal eine externe Evaluationsstelle, ob unsere Schule den vielfältigen Anforderungen genügt.

■ Organisationsentwicklung

Gemeinsame Werte und Regelungen sollen diskutiert und vereinbart werden, ein immer wichtigeres Thema in unserer individualisierten Welt. Somit werden eine Identifikation mit der Schule und eine verbindliche Lernkultur geschaffen.

Besoldung Lehrpersonen

Die Löhne der Lehrpersonen werden vom Kanton geregelt. Der Besoldungsanstieg wurde vom Kanton auf 1,5 Prozent festgelegt. Darin berücksichtigt ist ein Mutationseffekt von 0,5 Prozent. Die definitive Festlegung der Löhne erfolgt erst im November. Die Beteiligung des Kantons an den Betriebskosten der Volksschule beträgt nach wie vor 22,5 Prozent.

Die Gemeinden übernehmen den Hauptanteil von 77,5 Prozent.

Mit der Umsetzung des revidierten Volksschulbildungsgesetzes werden auch bedarfsgerechte Anpassungen an schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen erfolgen. Einerseits besuchen immer mehr Kinder diese Angebote, andererseits soll das Angebot chancengerecht erweitert werden. Davon sollen möglichst viele Kinder profitieren können.

■ Personalentwicklung

Die Themenvielfalt im Schulsystem wird auch für die Lehrpersonen zu einer steigenden zeitlichen Belastung. Um eine entsprechende Transparenz über diese zunehmenden Zusatzleistungen zu erhalten und damit auch entsprechend reagiert werden kann, müssen die Klassenlehrpersonen eine Zeiterfassung vornehmen. Auch der Kanton hat dies erkannt und den Schulpool für Lehrpersonen erhöht, welcher für zusätzliche Schulentwicklungsarbeiten eingesetzt wird.

■ Unterrichtsentwicklung

Ein Rückblick auf ein Jahr mit den Pädagogischen Einheiten zeigt bereits erfreuliche Ansätze. Die neuen Zusammenarbeitsformen der Lehrpersonen haben zu positiven Veränderungen im Schulalltag geführt. Somit haben wir mit den Pädagogischen Einheiten unsere Schulstrukturen bereits vereinheitlicht. Auf Grund der neuen Unterrichtsfächer Englisch, Ethik und Religionen in der Primarschule müssen entsprechende Lehrmittel angeschafft werden. Zudem sollen mit einem neuen, zeitgemässen Deutschlehrmittel die Unterrichtsinhalte verbessert werden. Auf der SEK I hat die Einführung des Leistungstests Stellwerk, welcher Auskunft über die Stärken und Schwächen der Lernenden gibt, die Einführung einer Förderstunde zur Folge.

Innovative und qualitätsvolle Bildung

Mit oder ohne HarmoS – die Schule bewegt und entwickelt sich weiter – und dies im Interesse der Kinder, welche ein Anrecht auf eine innovative und qualitätsvolle Bildung mit Herz und Kompetenz haben.

Jacqueline Kopp
Ressort Schule/Jugend/Freizeit

Zahlen und Fakten

Primarschule Für die 2. bis 6. Primarklasse ist die Anschaffung eines neuen Deutschlehrmittels geplant. Im Bereich Informatik werden 21 Schulzimmer-PCs ersetzt, welche bereits sieben Jahre im Einsatz standen.

Sekundarschule Auf der Sekundarstufe ist ebenfalls eine Ersatzbeschaffung von PCs geplant, welche für die Durchführung des neuen Leistungstests Stellwerk erforderlich sind. Der Medienraum im Schulhaus Zentral 1 wird mit einem neuen Multimediastem ausgerüstet.

Musikschule Die Besoldungsanpassungen sind gleich wie bei den Volksschullehrpersonen und erhöhen sich um rund 25'000 Franken.

Demgegenüber nehmen die Einnahmen für den Unterricht von Lernenden der Kantonsschule und der Pädagogischen Hochschule an unserer Musikschule zu und betragen 105'000 Franken.

Sonderschulen Der Gemeindeanteil beträgt pro Kind und Tag im Durchschnitt 95 Franken. Zudem hat sich die Gemeinde am Sonderschulpool mit 56.50 Franken pro Einwohner zu beteiligen. Gemäss Berechnung werden Sonderschulkosten von 626'000 Franken erwartet.

Kantonsschulen Die Beiträge an die Kantonsschule Luzern für Lernende in der obligatorischen Schulzeit sind unverändert und betragen pro Schüler 14'000 Franken. Insgesamt besuchen 68 Lernende aus der Gemeinde die Kantonsschule (im Vorjahr 53). Dieser Anstieg ergibt einen Mehraufwand von 210'000 Franken.

Schulgesundheitsdienst Die Zuständigkeit der schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienste sind vom Kanton an die Gemeinden delegiert worden. Die Entschädigung der Schulärzte und Schulzahnpflegerinnen wurde per 1. August 2008 neu angepasst, gleichzeitig wurden neue Leistungsaufträge abgeschlossen.

Jugendbetreuung Beim Vorplatz des Jugendtreffs Arena soll ein mobiles Vordach erstellt werden, welches vor Sonne und Regen schützt. Dafür wurde ein Betrag von rund 10'000 Franken aufgenommen.

Weiter Energie sparen und die Natur aufwerten

Die angekündigten Strompreiserhöhungen werden auch die Megger Haushalte im Jahr 2009 markant belasten. Und generell ist wohl in den nächsten Jahren mit weiter steigenden Energiepreisen zu rechnen.



Gegen steigende Energiepreise lässt sich aber etwas tun; auf Energieeffizienz achten und vermehrt auf erneuerbare statt auf fossile Energien setzen.

Vorbildrolle wahrnehmen

Die Gemeinde Meggen, welche seit 2001 das Label «Energistadt» trägt, will in diesem Bereich weiterhin eine Vorbildrolle wahrnehmen. Die Förderaktion für erneuerbare Energien (Beiträge für thermische Solaranlagen, Holzheizungen und Wärmepumpen bei gut isolierten Gebäuden) wird weitergeführt. Und die erst kürzlich unter grossem, positivem Medienecho gestartete Förderaktion für energieeffiziente, das heisst stromsparende Haushaltgeräte, soll je nach Bedarf ausgebaut werden.

Vorgesehen ist dazu eine Informationskampagne mit regelmässigen Tipps zum Stromsparen in der Gemeindefosch. Und auch in den gemeindeeigenen Gebäuden soll auf mehr Energieeffizienz geachtet werden.

Tipps für Hauseigentümer

Viel Heizenergie lässt sich durch eine gute Gebäudedämmung sparen. Die Förderkampagne des Kantons soll unterstützt werden, so durch Beratung. Denkbar ist dazu eine gemeinsame Aktion mit der Feuerwehr Meggen: Diese ist künftig mit einer Wärmebildkamera ausgerüstet, welche auch zum Erkennen von schlecht isolierten Häusern verwendet werden kann. Hauseigentümer erhalten so wertvolle Tipps zum Vorgehen bei geplanten energetischen Gebäudesanierungen.

Im kommenden Jahr ist ein Reaudit (Überprüfung) des Labels «Energistadt» vorgesehen. Der Gemeinderat ist aufgrund der erbrachten Leistungen in den letzten Jahren überzeugt, auch künftig trotz strengerer Hürde, diese be-

gehrte Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik wieder zu erhalten.

Die Biodiversität auch in Meggen fördern

Es ist ein Ziel von Bund und Kanton, die Biodiversität in der Landschaft, aber auch im Siedlungsraum zu fördern. Dazu dienen unter anderem sogenannte Projekte zur Vernetzung der ökologischen Ausgleichsflächen, welche auch die Ökoqualität verbessern sollen. Diese basieren auf Freiwilligkeit der Grundeigentümer.

Bereits in den Legislaturzielen 2004 bis 2008 wurde Unterstützung und Trägerschaft seitens der Gemeinde geboten, falls in der Landwirtschaft ein solches Projekt lanciert wird. Eine Umfrage bei den Megger Bauern vor Jahren zeigte verhalten positives Interesse. Wegen des anstehenden Golfprojektes wurde die Idee aber sistiert.

Nachdem nun mehr Klarheit herrscht und weil sich die landwirtschaftlichen Strukturen in Meggen drastisch verändern, will die Gemeinde im kommenden Jahr Hand bieten für die Realisierung eines ökologischen Vernetzungsprojektes, welches den Bauern auch neue Chancen bieten kann.

Dank den seit diesem Jahr deutlich höheren, finanziellen Anreizen des Bundes für mehr Ökoqualität kann sich eine naturnähere Bewirtschaftung und mehr Struktureichtum durch zusätzliche Hochstamm-bäume, ungedüngte Wiesen oder gestufte Waldränder für die Bauern lohnen. Damit liesse sich auch die Gewässerqualität und die Biodiversität in Meggen steigern, und damit die Attraktivität der gepflegten Kulturlandschaft als wichtigster Standortvorteil von Meggen weiter erhöhen.

*Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt und Sicherheit*

Zahlen und Fakten

Polizei Im Rahmen der Finanzreform wurde festgelegt, dass der Kanton die Kosten für das Polizeiwesen zu tragen hat. Dies gilt auch für die Nutzung des Polizeipostens. Die Mieteinnahmen betragen 54'000 Franken.

Feuerwehr Nachdem vor zwei Jahren bereits die Abteilung Atemschutz mit neuen Brandschutzjacken ausgerüstet wurde, sollen nun auch bei der übrigen Mannschaft die veralteten Jacken, welche die Sicherheit bei Einsätzen nicht mehr gewährleisten, ersetzt werden. Für diese zweite Tranche belaufen sich die Kosten der Brandschutzjacken auf rund 22'000 Franken. Vorgesehen ist auch der Ersatz der Atemschutz-Geräte. Zudem sollen eine Wärmebildkamera und zwei Rollcontainer angeschafft werden.

Naturschutz Der Naturlehrpfad Meggen soll neu beschildert werden. Zudem ist im Rahmen der Umsetzung des Naturschutzleitplanes vorgesehen, den Bereich südlich des Gottlieben-Parkplatzes mit standortgerechten Pflanzen neu zu gestalten.

Im Meggenhorn sollen die Anregungen der Arbeitsgruppe «Naturpark» aufgenommen und umgesetzt werden. Das setzt ein verbindliches Pflege- und Nutzungskonzept voraus. Das Areal ums Schloss gilt übrigens als Parkanlage von nationaler Bedeutung und soll demnächst in ein entsprechendes Inventar aufgenommen werden.

Zivilschutz Auf das kommende Jahr hin wollen sich die Zivilschutzorganisationen Rigi, Rontal, Habsburg (mit Meggen) und «Emme» zu einer einzigen grossen regionalen Organisation zusammenschliessen. Wenn alle betroffenen Gemeinden diesem Vorhaben zustimmen, würde sich der Beitrag an die bisherige ZSO Habsburg deutlich verringern. Gemäss Budgetkalkulationen müsste Meggen an die neue Zivilschutzorganisation «Emme» noch rund 45'000 Franken leisten, das sind 29'000 Franken weniger.

Landwirtschaftsbetrieb Meggenhorn

Für die Renovation der beiden Wohnungen im Bauernhaus und die Projektierung einer neuen Heizung sind rund 140'000 Franken vorgesehen.

Laufende Rechnung

Kurzüberblick

- **Der Gemeinderat legt ein ausgeglichenes Budget mit je 47,05 Mio. Franken Aufwand und Ertrag vor.**
- **Auf Grund der Neuregelung des Finanzausgleichs wird die Gemeinde Meggen um 0,8 Mio. Franken entlastet. Die Ablieferung 2009 beträgt netto 4,6 Mio. Franken.**

Die Laufende Rechnung 2009 weist folgende Besonderheiten auf:

- Bis 2008 galt für den Finanzausgleich eine Übergangsfrist, in der die Zahlergemeinden nicht den vollen Beitrag zu leisten hatten. Auf 2009 ist diese Übergangsfrist zu Ende, und gleichzeitig wird der Finanzausgleich angepasst. Dies bewirkt eine erhebliche Entlastung der Zahlergemeinden – darunter als grösster Nettozahler die Gemeinde Meggen. Deshalb, und auch weil in die Berechnung die

tieferen Steuererträge der vergangenen Jahre einbezogen werden, bezahlt Meggen mit 4,6 Mio. Franken rund 0,8 Mio. Franken weniger als im aktuellen Jahr.

- Bei den ordentlichen Steuererträgen wird auf Grund der Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2009 (Halbierung der Vermögenssteuer) und der unsicheren aktuellen und zukünftigen Entwicklung von Konjunktur und Finanzmärkten mit Steuerausfällen gerechnet.
- Wie im letzten Jahr werden die Auflösungen der Reserven (Entnahmen aus dem Nachkommens-erbschaftssteuerfonds und Vorfinanzierungen) in der Laufenden Rechnung als Ertrag ausgewiesen. Auf der Aufwandseite muss der gleiche Betrag von insgesamt 6,1 Mio. Franken als zusätzliche Abschreibungen verbucht werden. Darin enthalten ist auch das Defizit der Kanalisation, welches durch Entnahme aus den Vorfinanzierungen gedeckt wird. Per Saldo gleichen sich jedoch Aufwand und Ertrag aus und haben deshalb keinen Einfluss auf das Rechnungsergeb-

nis. Daneben werden aufwandwirksame zusätzliche Abschreibungen von 0,3 Mio. Franken realisiert.

- Mit einem Landverkauf soll nach Möglichkeit ein Buchgewinn von 0,5 Mio. Franken realisiert werden. Dieser Betrag wird zur Stützung des zukünftigen Steuerfusses dem Steuerausgleichsfonds gutgeschrieben.
- Bei den Personal-Nebenkosten für das Verwaltungs- und Betriebspersonal wurde eine Praxisänderung vorgenommen. Die bisher unter Soziallasten verbuchten Beiträge werden neu in die Teilbeträge für AHV/ALV-, PK und Unfallversicherungsbeiträge aufgeteilt. Mit dieser neuen Praxis entfallen sowohl auf der Aufwand- wie auch auf der Ertragsseite sogenannte «Interne Verrechnungen» von 1,3 Mio. Franken.
- Grössere Sanierungen bei diversen gemeindeeigenen Liegenschaften führen zu einem Anstieg beim Sachaufwand.

Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'741'900	703'500	5'507'100	804'500	5'388'474.92	759'107.51
1	Öffentliche Sicherheit	601'900	447'500	625'900	407'600	579'151.65	421'004.85
2	Bildung	10'916'000	2'210'600	10'335'800	2'272'000	10'398'591.08	2'353'348.93
3	Kultur, Freizeit	2'082'400	86'500	2'083'700	86'500	2'328'387.75	81'934.60
4	Gesundheit	398'800	30'000	338'800	30'000	262'660.15	26'082.20
5	Soziale Wohlfahrt	5'578'600	327'500	5'863'900	392'500	7'058'389.20	695'656.45
6	Verkehr	2'182'300	215'000	2'176'800	201'000	2'054'436.00	206'238.65
7	Umwelt, Raumordnung	2'800'200	2'224'800	2'901'200	2'352'600	2'594'575.89	2'226'607.54
8	Volkswirtschaft	1'605'600	1'863'300	1'399'300	1'658'700	1'227'001.40	1'492'271.45
9	Finanzen, Steuern	15'140'100	38'939'100	19'435'700	42'462'800	28'346'600.76	51'976'016.62
	Total	47'047'800	47'047'800	50'668'200	50'668'200	60'238'268.80	60'238'268.80
	Ertrags- / Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	-
		47'047'800	47'047'800	50'668'200	50'668'200	60'238'268.80	60'238'268.80

Steuern

Kurzüberblick

- Der Gemeinderat geht bei den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres von einem Minderertrag aus.
- Dafür dürften die Steuernachträge höher ausfallen.

Die Steuererträge setzen sich im Wesentlichen aus den ordentlichen Steuern (des laufenden Jahres), den Steuernachträgen (aus früheren Jahren) und den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) zusammen.

■ Ordentliche Steuern des laufenden Jahres

Für 2009 wird wie bisher mit einem Steuerfuss von 1,15 Einheiten gerechnet. Ebenso wird eine Ertrags-

steigerung von 3,8% angenommen (Teuerung, Zunahme von steuerpflichtigen Personen, Steuern des vergangenen Jahres etc.). Eine für die Gemeinde Meggen entscheidende Ertragsminderung ist jedoch die im Zuge der Steuergesetzrevision vorgesehene Halbierung der Vermögenssteuer. Diese Veränderung wirkt sich erstmals ab 2009 aus und bleibt in der Folge auch in den kommenden Jahren bestehen. Aus diesem Grund und wegen der unsicheren Entwicklung von Konjunktur und Finanzmärkten wird für das Jahr 2009 von einem Minderertrag von rund 2,3 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2008 ausgegangen.

■ Steuernachträge

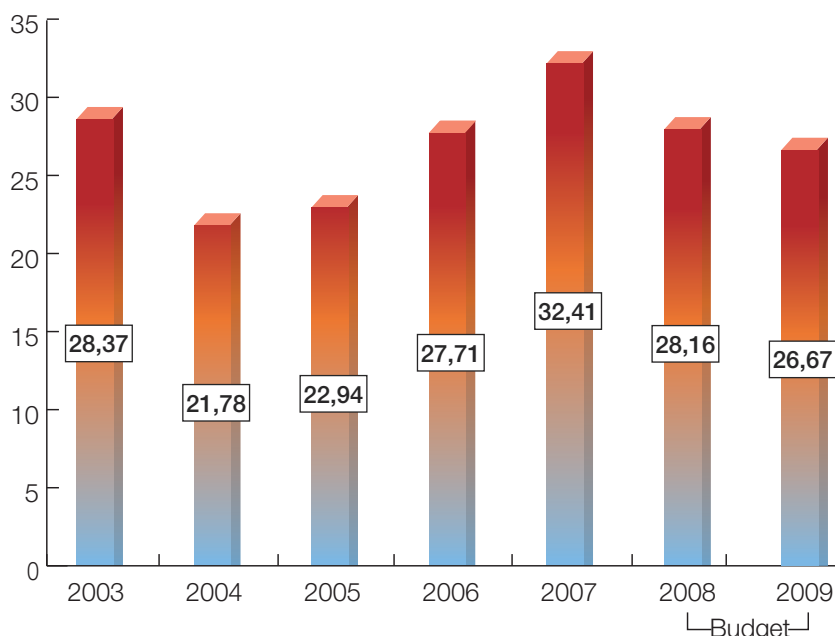
Bei den Steuernachträgen wird sich die wirtschaftliche Lage der vergangenen Jahre auch weiterhin

erfreulich auswirken. Daher dürften diese Erträge erneut höher ausfallen als im Vorjahr. Es wird mit einer Zunahme von 0,7 Mio. gerechnet. Der Gesamtertrag wird mit 2,4 Mio. budgetiert.

■ Sondersteuern

Aus Sondersteuern werden Erträge von 3,2 Mio. Franken erwartet. Dies beinhaltet die Liegenschafts- und Grundstückgewinnsteuern sowie die Handänderungs- und Erbschaftssteuern. Auf Grund der bisherigen Entwicklung der vergangenen Jahre werden für 2009 in allen Bereichen leicht höhere Steuern erwartet – gesamthaft wird von einer Steigerung von etwas mehr als 0,5 Mio. Franken ausgegangen.

Ordentlicher Steuerertrag netto



in Mio. Franken

Der Megger Steuerfuss

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gemeindesteuerfuss*	1.10	1.15	1.10	1.10	1.10	1.15	1.15	1.15
<i>Rabatt (Prozent)</i>	5%	10%	5%				20%	
Korrigierter Steuerfuss	1.045	1.035	1.045	1.10	1.10	1.15	0.92	1.15

* Steuerfuss
1999 bis 2001: 1.15

Finanzausgleich

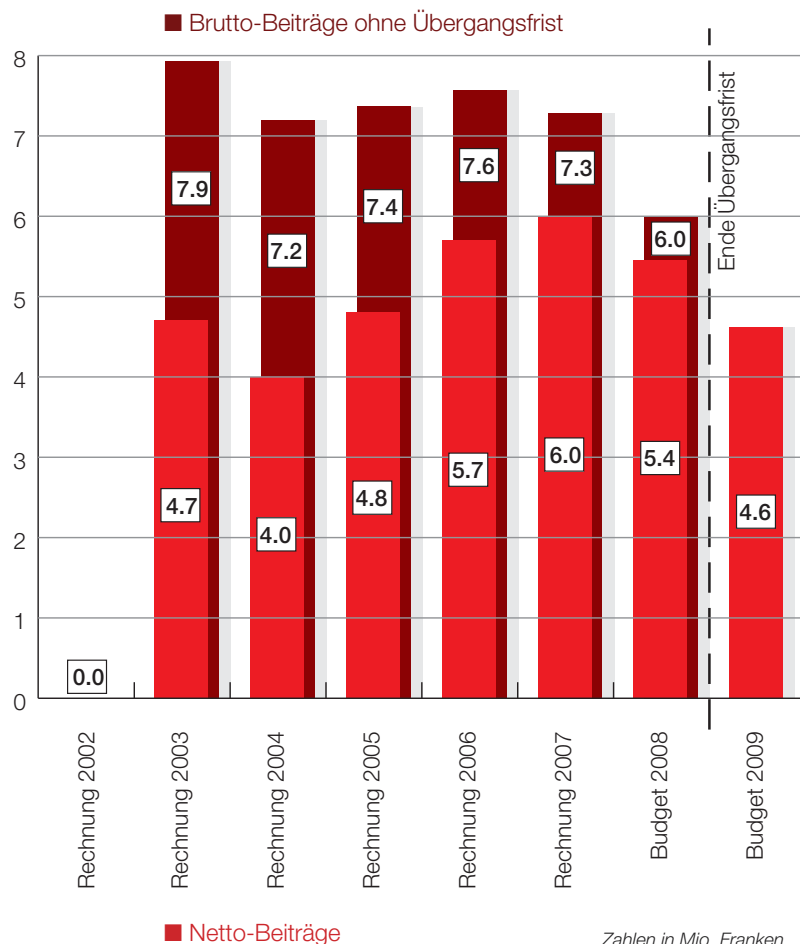
Kurzüberblick

- Im Jahr 2009 muss Meggen 4,6 Mio. Franken an den kantonalen Finanzausgleich entrichten.
- Trotz erstmals vollem Betrag bedeutet dies eine Reduktion um 0,8 Mio. Franken gegenüber dem Jahr 2008.

2003 wurde der neue kantonale Finanzausgleich eingeführt. Er hat seither erheblichen Einfluss auf den Finanzhaushalt der Gemeinde Meggen. Bis 2009 galt eine Übergangsfrist, in der Meggen als grösster Nettozahler nicht den vollen Betrag zu leisten hatte. Trotzdem musste Meggen ab 2003, wegen seiner Steuerfinanzkraft, eine Nettobelastung zwischen 4,7 und 6,0 Mio. Franken «verkräften».

Für 2009 wurde ein Beitrag von 4,6 Mio. Franken verfügt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies – trotz erstmals vollem Beitrag – eine Reduktion um 0,8 Mio. Franken. Im Rahmen der Anpassungen des Finanzausgleichs konnte eine erhebliche Entlastung der Zahlergemeinden – darunter als grösster Nettozahler die Gemeinde Meggen – erreicht werden. Hinzu kommen bei der Berechnung die tieferen Steuererträge der vergangenen Jahre.

Netto-Zahlung an den Finanzausgleich



Berechnung Finanzausgleich

Basis für die Berechnung des Finanzausgleichsbetrages sind jeweils die Steuerertragswerte des fünften bis dritten Jahres vor dem Bezugsjahr. Für 2009 gelten somit die Jahre 2004 bis 2006.

Für die Jahre 2008 und 2009 wurden die Beitragszahlungen der Gemeinden durch den Kanton bereits verabschiedet und sind deshalb verbindlich. Die Abgaben ab 2010 können erst definitiv festgelegt werden, wenn auch die Ertragssituation aller Gemeinden des Kantons Luzern feststeht.

Sachgruppenstatistik

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die Besoldungen und den Aufwand für Sozialversicherungen des gesamten Personals inkl. Musiklehrpersonen und der Lehrerschaft. Der Aufwand wird um rund 460'000 Franken (3%) auf 15,7 Mio. Franken anwachsen.

Das Verwaltungs- und Betriebspersonal erhält einen Besoldungsanstieg zur Anpassung der Löhne an die Erhaltung der Kaufkraft von 2,9% und eine individuelle Besoldungsanpassung von 1,0%. Der Teuerungsanstieg basiert auf der effektiven Teuerung per Juni 2008. Trotz Anpassungen in der Administration des Steueramtes umfasst der Stellenplan des Verwaltungs- und Betriebspersonals 56 Stelleneinheiten. Das sind 30 Stellenprozent weniger als 2008.

Gemäss kantonalen Vorgaben wurde für die Lehrerlöhne eine Anpassung um 1,5% vorgesehen. Ebenfalls verwendet werden 0,5% Mutationsgewinne. Die effektive Lohnanpassung wird erst noch

vor Ende Jahr vom Kanton festgelegt. Dazu kommen zusätzliche Pensen für die Integrierte Förderung IF und für den Schul-Pool.

Sachaufwand

Gegenüber dem Vorjahr wird der Aufwand um mehr als 400'000 Franken (6%) auf 7,6 Mio. Franken steigen. Grund dafür sind ausserordentlich hohe Aufwendungen für Sanierungsarbeiten an gemeindeeigenen Liegenschaften sowie gestiegene Energiepreise (Öl und Strom).

Besondere Aufwendungen sind:

- Ersatz der Brandmeldeanlage im Gemeindehaus und der Tiefgarage
- Sanierung der Dach-Lukarnen im Zentralschulhaus 1
- Sanierung der beiden Wohnungen beim Landwirtschaftsbetrieb Meggenhorn; Ersatz der Bodenbeläge, Montage neuer Kücheneinrichtungen und Ausführung umfangreicher Malerarbeiten
- Ersatz eines Fahrzeuges für die Wasserversorgung
- Neue UV-Entkeimungsanlage beim Reservoir Tschädigen
- Atemschutzgeräte Feuerwehr
- Anschaffungen Informatik für Primar- und Oberstufe
- Mehrpreise für Gas-Ankäufe und neue Kosten für die CO₂-Abgaben
- Totalrevision Orts- und Zonenplanung
- Diverse Naturschutzprojekte
- Erneuerungen der Strassenmarkierungen an der Lerchenbühlstrasse.

	Budget 2009 in Mio. CHF	Budget 2008 in Mio. CHF	Rechnung 2007 in Mio. CHF
AUFWAND	47.05	50.67	60.24
Personalaufwand	15.73	15.27	15.08
Sachaufwand	7.66	7.24	6.53
Passivzinsen	0.39	0.44	0.27
Abschreibungen	6.82	8.20	2.58
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	5.10	6.63	7.99
Entschädigung an Gemeinwesen	1.94	1.65	2.20
Eigene Beiträge	7.56	7.85	8.91
Einlagen in Spezialfinanzierungen	0.95	1.14	14.53
Interne Verrechnungen	0.89	2.22	2.16
Ertragsüberschuss	0.00	0.00	0.00
ERTRAG	47.05	50.67	60.24
Steuern	30.30	31.36	45.46
Regalien und Konzessionen	0.31	0.32	0.30
Vermögenserträge	2.02	1.72	1.38
Entgelte	4.83	4.94	5.09
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0.16	0.92	1.53
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0.35	0.34	0.38
Beiträge für eigene Rechnung	2.19	2.32	2.32
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	5.99	6.51	1.63
Interne Verrechnungen	0.89	2.22	2.16
Aufwandüberschuss	0.00	0.00	0.00

Betriebe

Wasserversorgung

Das mittlerweile 11-jährige Fahrzeug der Wasserversorgung wird ersetzt. Beim Wasser-Reservoir Tschädigen steht die Erneuerung der UV-Entkeimung durch eine den heutigen Bedürfnissen entsprechende Anlage an, und beim Reservoir Kreuzbuch ist die Revision der beiden Hochdruckpumpen geplant. Im Leitungsnetz wird die Ringleitung Rigistrasse-Pilatusstrasse erstellt. Die Wasserversorgung hat bei der Einwohnergemeinde keine Schulden mehr. Deshalb entfallen auch Zinsen und Abschreibungen. Sie budgetiert einen Aufwandüberschuss von 76'100 Franken.

Kanalisation

Altersbedingt müssen bei verschiedenen Gemeindestrassen mehr Schächte angepasst und Schachtdeckel ausgetauscht werden. An den Gesamtbetriebskosten des GALU (Gemeindeverband Abwasserreinigung Region Luzern) von 11 Mio. Franken hat sich Meggen mit 348'700 Franken zu beteiligen. Gemäss Kanalisationsreglement der Gemeinde Meggen sollen 50 Prozent des jährlichen Aufwandes mit den Betriebsgebühren finanziert werden. Insgesamt verursacht die Abwasserbeseitigung ein Defizit von 370'800 Franken. Dieses muss mit Steuergeldern finanziert werden. Darin nicht inbegriffen sind notwendige Rückstellungen von rund 560'000 Franken, die aber vollumfänglich aus den Anschlussgebühren finanziert werden können.

Gasversorgung

Im kommenden Jahr wird mit einem höheren Gasankaufspreis gerechnet, was einen Mehraufwand von 140'000 Franken verursacht. Weiter ist die Anschaffung neuer Gaszähler für 12'000 Franken geplant. Gemäss Beschluss des Bundes ist seit 1. Januar 2008 für Gas eine CO₂-Abgabe zu leisten, die auch an die Verbraucher in Rechnung gestellt wird. Die Verschuldung der Gasversorgung gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt 350'000 Franken. Dieser Betrag muss verzinst und amortisiert werden. Er verursacht Aufwendungen von insgesamt 29'800 Franken. Die Gasversorgung budgetiert einen Ertragsüberschuss von 98'300 Franken.

Abfallbeseitigung

Ab 1. Januar 2009 wird das Dienstleistungsangebot der GKL (Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern) für die Kehrichtabfuhr in Anspruch genommen. Die Sammel- und Transportkosten für den im regionalen Gebührensack oder im Gewichtscorner bereitgestellten Kehricht werden vom GKL übernommen. Dank der regionalen Zusammenarbeit können Einsparungen um rund 100'000 Franken erzielt werden.

Auf der Einnahmenseite verringern sich die Kehrichtabfuhrgebühren, da die Grundtaxe und der Zuschlag pro Wohnung auf Grund des budgetierten Aufwandes im Jahr 2008 gesenkt wurden. Die Abfallbeseitigung rechnet mit einem Defizit von 10'600 Franken.



Immer wieder ein ganz besonderes Ereignis: Traubenlese im Rebberg Meggenhorn.

Weinbau

Beim Rebberg Meggenhorn wird mit einem guten Ertrag gerechnet. Durch die Neuanschaffung des Betriebsleiters und die Neuorganisation der Pensen erhöht sich der Besoldungsaufwand um rund 20'000 Franken.

Der Weinbau erzielte in der Vergangenheit durchwegs positive Ergebnisse, sodass die Gemeinde keine Zuschüsse leisten musste. Der Weinbau budgetiert einen Ertragsüberschuss von 5400 Franken.

Wasserversorgung		
	Budget 09	Budget 08
Aufwand	0.86	0.76
Ertrag	0.78	0.72
Ergebnis	-0.08	-0.04

in Mio. Franken

Gasversorgung		
	Budget 09	Budget 08
Aufwand	1.33	1.15
Ertrag	1.43	1.24
Ergebnis	+0.10	+0.09

in Mio. Franken

Weinbau Meggenhorn (Zuschussbetrieb)		
	Budget 09	Budget 08
Aufwand	0.11	0.09
Ertrag	0.12	0.11
Ergebnis	+0.01	+0.02

in Mio. Franken

Kanalisation		
	Budget 09	Budget 08
Aufwand	0.72	0.75
Ertrag	0.35	0.37
Ergebnis	-0.37	-0.38

in Mio. Franken

Abfallentsorgung		
	Budget 09	Budget 08
Aufwand	0.61	0.80
Ertrag	0.60	0.78
Ergebnis	-0.01	-0.02

in Mio. Franken

Die Zahlen beim Ergebnis sind gerundet.

Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'741'900	703'500	5'507'100	804'500	5'388'474.92	759'107.51
11	Gemeindeversammlung	95'300	-	131'000	-	117'899.05	-
12	Gemeinderat	726'600	-	688'800	-	674'390.30	-
20	Gemeindeverwaltung	4'193'300	633'000	4'054'700	734'000	3'939'307.85	677'176.16
30	Ruhegehälter	17'000	-	20'300	-	20'256.00	-
90	Verwaltungsgebäude	709'700	70'500	612'300	70'500	636'621.72	81'931.35

Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1	Öffentliche Sicherheit	601'900	447'500	625'900	407'600	579'151.65	421'004.85
100	Vormundchaftswesen	88'500	19'000	79'000	19'000	63'880.60	22'321.90
101	Betreibungsamt	41'000	-	41'000	-	41'475.95	-
102	Gewerbewesen	200	3'100	200	3'600	-	2'704.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	29'000	-	43'100	-	17'329.15	-
110	Polizei	5'000	54'500	11'000	30'000	60'969.70	-
120	Friedensrichter	2'200	-	2'200	-	2'075.00	-
121	Amtsgericht	-	-	-	-	13'494.80	-
140	Feuerwehr	-	-	-	-	268'387.35	359'908.85
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	365'900	365'900	350'000	350'000	-	-
151	Schiesswesen	6'500	-	6'500	-	6'657.95	-
160	Zivilschutz	62'600	5'000	91'900	5'000	104'825.75	36'070.10
165	Sanitätsposten	1'000	-	1'000	-	55.40	-

Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
2	Bildung	10'916'000	2'210'600	10'335'800	2'272'000	10'398'591.08	2'353'348.93
200	Kindergarten	521'800	120'000	495'300	116'900	492'385.10	108'085.80
210	Primarschule / Handarb. PRIM	3'566'800	977'100	3'403'700	1'063'500	3'477'844.40	1'096'352.40
213	Sekundar-Real+Hausw.Schule/Handarb.ORST	2'051'400	558'500	1'904'800	555'400	1'876'009.30	529'295.00
214	Musikschule	1'045'700	427'000	1'021'100	420'000	1'030'027.80	434'686.13
216	Schulische Dienste	211'100	-	215'600	-	222'585.25	-
217	Schulliegenschaften	1'038'800	110'500	1'044'600	68'500	997'827.38	69'922.00
218	Schulverwaltung/Schulleitung	566'700	-	562'500	-	523'451.85	-
219	Volksschule, nicht aufteilbares	335'700	17'500	330'800	17'700	290'528.00	45'150.10
220	Sonderschulung	626'000	-	615'400	30'000	243'882.00	69'857.50
250	Kantonsschule und Gymnasien	952'000	-	742'000	-	1'244'050.00	-

BUDGET 2009

Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3	Kultur, Freizeit	2'082'400	86'500	2'083'700	86'500	2'328'387.75	81'934.60
300	Kulturförderung	427'400	27'500	465'100	27'500	675'351.90	23'113.55
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	35'000	-	35'000	-	25'407.90	-
320	Kommunikation	199'000	-	132'000	-	146'866.20	-
330	Oeffentliche Anlagen, Wanderwege	727'800	5'000	777'100	5'000	772'518.75	5'000.00
340	Sport (ohne Schulsport)	454'200	43'500	451'100	43'500	481'514.00	42'157.00
341	Sporthalle	234'000	10'500	216'900	10'500	220'423.00	11'664.05
350	Uebrige Freizeitgestaltung	5'000	-	6'500	-	6'306.00	-

Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
4	Gesundheit	398'800	30'000	338'800	30'000	262'660.15	26'082.20
440	Krankenpflege	318'200	-	263'700	-	188'707.85	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	3'000	-	2'000	-	20'145.80	-
460	Schulgesundheitsdienst	77'200	30'000	72'700	30'000	49'113.90	25'762.20
470	Lebensmittel-, Fleisch- u. Pilzkontrolle	-	-	-	-	4'606.40	320.00
490	Uebrigtes Gesundheitswesen	400	-	400	-	86.20	-

Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
5	Soziale Wohlfahrt	5'578'600	327'500	5'863'900	392'500	7'058'389.20	695'656.45
500	Altersversicherung AHV	-	-	-	-	1'074'249.00	-
510	Invalidenversicherung IV	-	-	-	-	681'271.00	-
520	Krankenversicherung	640'000	-	623'800	-	425'312.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'855'400	-	1'761'300	-	1'554'217.00	-
531	Familienzulagen	20'000	-	36'300	-	36'102.00	-
540	Jugendbetreuung	141'800	12'500	128'000	12'500	117'104.10	14'800.00
541	Familien ergänzende Betreuung	122'700	-	90'400	-	71'012.40	-
570	Altersfürsorge	527'000	-	490'000	-	481'400.15	-
576	Heimfinanzierung	-	-	1'500'000	-	817'922.20	-
580	Allgemeine Fürsorge	1'411'700	30'000	114'100	20'000	80'918.00	16'923.05
581	Gesetzliche Fürsorge	680'000	235'000	930'000	310'000	1'532'711.20	628'327.35
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	140'000	50'000	150'000	50'000	129'826.55	35'606.05
584	Arbeitslosenversicherung	-	-	-	-	28'943.60	-
590	Hilfsaktionen	40'000	-	40'000	-	27'400.00	-

Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
6	Verkehr	2'182'300	215'000	2'176'800	201'000	2'054'436.00	206'238.65
620	Oeffentliche Strassen	785'200	166'000	717'600	161'000	702'564.60	166'851.65
621	Schnee- / Glatteisbekämpfung	72'300	15'000	74'300	14'500	48'840.30	13'350.00
622	Strassenbeleuchtung	101'000	2'000	112'000	2'000	90'191.15	2'033.30
623	Werkhof	132'300	1'000	182'100	1'000	129'713.75	-
630	Privatstrassen, Wege	20'000	-	20'000	-	15'000.00	-
650	Regionalverkehr	1'071'500	31'000	1'070'800	22'500	1'068'126.20	24'003.70

Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
7	Umwelt, Raumordnung	2'800'200	2'224'800	2'901'200	2'352'600	2'594'575.89	2'226'607.54
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	857'700	857'700	762'700	762'700	683'810.65	683'810.65
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	716'000	716'000	751'200	751'200	656'011.20	656'011.20
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	609'800	609'800	797'500	797'500	813'865.89	813'865.89
740	Bestattungswesen	170'500	40'000	244'900	40'000	155'817.35	42'300.00
750	Gewässerverbauungen	18'500	-	27'000	-	3'863.35	-
770	Naturschutz	156'000	300	107'200	-	102'001.70	1'360.00
780	Uebriger Umweltschutz	126'500	1'000	128'000	1'200	124'969.60	1'259.80
790	Raumordnung	145'200	-	82'700	-	54'236.15	28'000.00

Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
8	Volkswirtschaft	1'605'600	1'863'300	1'399'300	1'658'700	1'227'001.40	1'492'271.45
800	Landwirtschaft	21'600	-	21'100	-	22'402.75	977.40
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	120'800	120'800	105'000	105'000	132'889.35	132'889.35
810	Forstverwaltung	21'200	5'000	26'200	1'000	37'898.15	38'225.40
820	Jagd, Wildschadenverhütung	3'000	7'500	3'000	7'700	2'989.65	6'991.20
840	Industrie, Gewerbe, Handel	9'000	-	9'000	-	9'451.60	-
860	Energie	-	300'000	-	310'000	-	291'818.20
865	Gasversorgung (Spezialfinanzierung)	1'430'000	1'430'000	1'235'000	1'235'000	1'021'369.90	1'021'369.90

Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
9	Finanzen, Steuern	15'140'100	38'939'100	19'435'700	42'462'800	28'346'600.76	51'976'016.62
900	Gemeindesteuern	620'000	27'292'500	710'000	28'870'000	788'886.50	33'202'321.25
901	Andere Steuern	251'000	3'162'000	202'000	2'633'000	285'148.95	12'431'158.55
920	Finanzausgleich	4'800'000	156'000	6'331'000	923'000	7'514'218.00	1'527'304.00
940	Kapitaldienst	184'800	311'100	156'400	149'000	113'982.92	273'781.02
941	Liegenschaften Finanzvermögen	372'500	1'030'000	361'200	1'030'000	350'997.05	550'510.55
942	Liegenschaft Meggenhorn	542'200	186'000	534'200	175'000	555'527.95	186'378.05
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	215'000	44'300	59'000	36'500	62'866.45	50'063.30
990	Abschreibungen	6'667'400	-	8'063'600	-	2'411'420.35	-
991	Allgemeine Personalkosten	887'200	887'200	2'218'300	2'218'300	2'147'897.50	2'147'897.50
994	Spezialfonds	600'000	5'870'000	800'000	4'588'000	100'000.00	1'606'602.40
995	Vorfinanzierungen	-	-	-	1'840'000	-	-
999	Abschluss	-	-	-	-	14'015'655.09	-

Abschreibungen

Der Abschreibungsbedarf einer Gemeinde setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Finanzvermögen zusammen. Dies sind in der Regel ordentliche, vom Gesetz vorgeschriebene Abschreibungen. Daneben können bei grosser Investitionstätigkeit und zur Verbesserung der Selbstfinanzierung zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden, sofern dies der Finanzhaushalt zulässt. 2009 sind wegen des grossen Investitionsvolumens zusätzliche Abschreibungen durch die Auflösung von Reserven (Vorfinanzierungen, Spezialfonds und Nachkommenserbchaftssteuerfonds) in der Höhe von insgesamt 6,1 Mio. Franken vorgesehen. Daneben sollen weitere zusätzliche Abschreibungen von 0,3 Mio. Franken über die Laufende Rechnung finanziert werden. Insgesamt ergeben sich somit – neben 0,4 Mio. Franken ordentlichen Ab-

Abschreibungen			
	Budget 09	Veränderung	Budget 08
Verwaltungsvermögen	0.16	-0.55 -77%	0.71
Finanzvermögen	0.25	0.00 -1%	0.25
Defizite Zuschussbetriebe	0.00	0.00 –	0.00
Zusätzliche Abschreibungen	6.41	-0.83 -12%	7.24
Total	6.82	-1.38 -17%	8.20

in Mio. Franken (gerundet)

schreibungen – 6,4 Mio. Franken an zusätzlichen Abschreibungen. Die gesamten Abschreibungen von 6,8 Mio. Franken und die Einnahmen der Investitionsrechnung ergeben einen Brutto-Selbstfinanzierungsgrad von 75 %. Die im Budget vorgesehenen Abschreibungen wurden noch nach bisherigem Recht errechnet. Das Gemeindegesetz des Kantons Luzern sieht vor, dass alle Gemeinden spätestens ab dem Jahr 2009 die vorhandenen Werte des Ver-

waltungsvermögens neu beurteilen und den Restwert inskünftig linear abschreiben. Die Restwertberechnung per 1. Januar 2009 konnte noch nicht definitiv geprüft und abgeschlossen werden.

Die entsprechenden Anpassungen der Abschreibungen werden deshalb erst im Rahmen des Rechnungsabschlusses vorgenommen.

Investitionen

Das Budget der Investitionsrechnung sieht – bei Ausgaben von 11,2 Mio. und Einnahmen von 1,6 Mio. Franken – Nettoinvestitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen von 9,6 Mio. Franken vor (2008: 7,4 Mio.). Der Ausbau Kreuzbuchstrasse «Rustica»-Buchmatt, die Erneuerung des Bauernhauses Sentibühl und die Sanierung der Hofmattschulhäuser 1 und 2 sind dabei die grössten Projekte. Neben den Arbeiten für die Verringerung des Energieverlustes gelangen bei den Schulhäusern auch Sanierungsarbeiten bei den überdachten Pausenhallen zur Ausführung. Diese weisen beträchtliche Schäden auf. Daneben werden noch eine Vielzahl weiterer Projekte realisiert. Für die Einrichtung der Bibliothek und der Artothek in der neuen Zentrumsüberbauung werden 400'000 Franken benötigt. Im Bereich Strassenbau sind weitere Verkehrsberuhigungen auf der Adligenswilerstrasse vorgesehen.

Investitionsrechnung			
	Budget 09	Veränderung	Budget 08
Total Ausgaben	11.18	2.14 23.7%	9.04
Total Einnahmen (ohne Abschreibungen)	1.61	0.00 0.0%	1.61
Nettoinvestitionen	9.57	2.14 28.8%	7.43

in Mio. Franken

Beim nördlichen Eingang im Bereich Tschädigen wird ein Kreisel erstellt. Für Kanalisations-Sanierungen werden Mittel von über 2 Mio. Franken eingesetzt. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Bericht des GEP (Genereller Entwässerungsplan) sind bei sechs Teilbereichen Erneuerungen notwendig. Bei der Kreuzbuchstrasse wird die Sanierung gleichzeitig mit dem Strassenbau ausgeführt. Bei der landwirtschaftlichen Liegenschaft Sentibühl führten Vorabklärungen zum Schluss, dass eine Sanierung

des bestehenden Bauernhauses nur mit ausserordentlich hohen Kosten zu realisieren ist. Deshalb hat sich der Gemeinderat für einen Neubau entschieden. An gleicher Stätte soll ein 2-Familien-Bauernhaus entstehen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 1,1 Mio. Franken.



Investitionen 2009: Die Grafik zeigt die Verteilung der Bruttoausgaben.

BUDGET 2009

Investitionen

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Be- schlusses	Brutto- kredit	Mutmasslich beansprucht bis 31.12.08	Budget 09 Ausgaben in CHF	Budget 09 Einnahmen in CHF	Restkredit per 2010
	AUSGABEN Nettoergebnis				11'178'000	1'605'000 9'573'000	
	Total Investitionen im Verwaltungsvermögen				9'828'000	1'605'000	
	2 Bildung				2'685'000	-	
	217 Schulliegenschaften				2'685'000	-	
501.01	Schulhausplätze Hofmatt, 1. Etappe	B	200'000		200'000		-
503.08	Sanierung Hofmatt 1 + 2	S(6)	04.12.06	5'600'000	3'700'000.00	1'900'000	-
503.09	Neubau thermische Solaranlage Hofmatt	B	310'000		310'000		-
503.10	Anpassungs- und Erneuerungsarbeiten Hofmatt	B	275'000		275'000		-
	3 Kultur, Freizeit				600'000	-	
	300 Kulturförderung				400'000	-	
503.00	Ausbau Bibliothek/Artothek	B	400'000		400'000		-
	330 Oeffentliche Anlagen				200'000	-	
501.11	Fussweg Pfadiheim-Habsburgstrasse	B	200'000		200'000		-
	6 Verkehr				3'200'000	-	
	610 Kantonsstrassen				-	-	
501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	20'769.30		429'231
	620 Strassen Meggen				3'200'000	-	
501.03	Ausbau Kreuzbuchstr. Rustica-Buchmatt	S(7)	03.12.07	4'900'000	2'000'000.00	2'900'000	-
501.25	Kreisel Tschädigen	B	150'000		150'000		-
506.00	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	B	150'000		150'000		-
	7 Umwelt und Raumordnung				3'143'000	1'600'000	
	705 Wasserversorgung			370'000.00	755'000	1'000'000	
501.11	TWL Lauerz - Meggen	B	150'000		150'000		-
501.15	Unterhalt Leitungsnetz	B	150'000	-	150'000		-
501.16	Wasserleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	450'000	200'000.00	250'000	-
501.19	Projekt Schutzzonenausscheidung	B	205'000		205'000		-
611.00	Wasseranschlussgebühren					1'000'000	
	715 Kanalisationen				2'058'000	600'000	
501.01	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	115'000		-	115'000
501.12	Kanalisation Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	370'000	150'000.00	220'000	-
501.15	Sanierungen aus GEP 2. Etappe	B	463'000		463'000		-
501.16	Naumattthalde; Neubau und Erweiterung	B	664'000		664'000		-
501.17	Tellenhofweg; Neubau Meteorleitung	B	227'000		227'000		-
501.18	Gotthardstrasse; Neubau Meteorleitung	B	294'000		294'000		-
501.20	Kanalisationsbauten	B	190'000		190'000		-
611.00	Anschlussgebühren					600'000	
	720 Abfallbeseitigung				330'000	-	
501.00	Sanierung Altlasten Moosweiher	B	330'000		330'000		-
	8 Volkswirtschaft				200'000	5'000	
	865 Gasversorgung				200'000	5'000	
501.11	Gasleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	380'000	180'000.00	200'000	-
611.00	Gasanschlussgebühren					5'000	
90.00	Total Investitionen im Finanzvermögen				1'350'000	-	
	9 Finanzen und Steuern				1'350'000	-	
	941 Liegenschaften				1'350'000	-	
500.01	Landerwerb generell	B	250'000		250'000		-
503.02	Bauernhaus Sentibühl	B	1'100'000		1'100'000		-
	B Budgetkredit						
	S(X) Sonderkredit						
	Z Zusatzkredit						
	N Nachtragskredit						

Finanzierungsrechnung

Kurzüberblick

- Das hohe Investitionsvolumen wird zu 75% durch Abschreibungen und Reserven gedeckt.

Finanzierungsrechnung				
	Budget 09	Veränderung		Budget 08
Nettoinvestitionen	9.57	2.14	28.8%	7.43
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-6.82	1.39	-16.9%	-8.20
Investitionsrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	2.75	3.53	-456.6%	-0.77
Laufende Rechnung				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	0.00	0.00		0.00
Gesamtrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	2.75	3.53	-456.6%	-0.77
Selbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	71%			110%

Zur Finanzierung der Investitionsvorhaben werden soweit möglich Eigenmittel verwendet. Den Nettoinvestitionen stehen Abschreibungen von 6,82 Mio. Franken gegenüber. Ohne Berücksichtigung von zusätzlichen Abschreibungen

aus Reserven von 6,10 Mio. Franken werden die Nettoinvestitionen von 9,57 Mio. lediglich mit Abschreibungen aus der Laufenden Rechnung von 0,72 Mio. Franken (7,5 Prozent) gedeckt.

Bruttofinanzierung				
	Budget 09	Veränderung		Budget 08
Bruttoinvestitionen	11.18	2.14	23.7%	9.04
Finanzierungsbeitrag aus Laufender und Investitionsrechnung	-8.42	1.39	-14.1%	-9.81
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	2.75	3.53	-456.6%	-0.77
Bruttoselbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	75%			109%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Berücksichtigt man neben den Abschreibungen auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung, so stehen den Bruttoinvestitionen von 11,18 Mio. Franken Beiträge von insgesamt 8,42 Mio. Franken gegenüber. Die Bruttoinvestitionen können somit zu rund 75 Prozent aus Mitteln der Laufenden und der Investitionsrechnung finanziert wer-

den. Der Restbetrag ist in den kommenden Jahren durch weitere Mittel (Reserven und Abschreibungen aus der Laufenden Rechnung) zu finanzieren. Weitere Kennzahlen sind im detaillierten Budget ersichtlich, das bei der Gemeindekanzlei zusammen mit weiteren Angaben eingesehen und bezogen werden kann.

Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen

Als Controlling-Kommission haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode von 2009 bis 2013, den Voranschlag 2009 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und das

Jahresprogramm für das Jahr 2009 der Gemeinde Meggen beurteilt. Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungscommissionen und

Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Aufgaben- und Finanzplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als positiv und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielsetzungen des Gemeinderates. Die gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts ist nachgewiesen. Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1,15 Einheiten beurteilen wir als notwendig. Wir empfehlen, den vorliegenden Voranschlag 2009 zu genehmigen.

Meggen, Oktober 2008

Controlling-Kommission der Gemeinde Meggen

Der Präsident: Peter Baumgartner

Die Mitglieder: Christoph Büeler
Alain Rogger
Philipp Felber
Karin Flück Felder



Die Mitglieder der Controlling-Kommission, welche am 1. September 2008 die bisherige Rechnungscommission ablöste, von links: Peter Baumgartner (Präsident), Philipp Felber, Karin Flück Felder, Alain Rogger und Christoph Büeler.

Bericht des Regierungstatthalters

Der Regierungstatthalter des Amtes Luzern bestätigte mit Kontrollbericht vom 9. April 2008, dass bei der Prüfung des Voranschlages 2008 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt wurden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Controlling-Kommission der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Der Voranschlag für die Laufende Rechnung und für die Investitionsrechnung pro 2009 der Einwohnergemeinde ist zu genehmigen.
2. Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde für das Jahr 2009 ist auf 1,15 Einheiten festzulegen.

Meggen, Oktober 2008

Gemeinderat Meggen

Aufgabenplan 2009 bis 2013: Jahresprogramm 2009

Kurzüberblick

- **Im kommenden Jahr werden 41 Projekte abgeschlossen, neun weitergeführt und zehn neue Vorhaben lanciert.**
- **Abgestimmt wird u.a. über das Siedlungsentwässerungsreglement, die Totalrevision der Ortsplanung und die Umzonung für den Golfplatz.**

Das Jahresprogramm legt in Form von Projekten – zumeist abgeleitet von den Legislaturzielen – die wichtigsten Ziele des Gemeinderates im Planungsjahr fest. Für 2009 stehen total 60 Projekte an. Davon sollen 41 Vorhaben im Jahr 2009 abgeschlossen werden. Neun laufende Projekte werden weitergeführt und zehn neue Projekte im Jahr 2009 in Angriff genommen.

Die Mehrzahl dieser Aufgaben hat einen Zusammenhang mit Investitionen (z. B. Sonderkredite). Zu beachten ist, dass diese Projekte wegen verschiedenen

Phasen (Vorbereitung mit Planung, Entscheidung und Bewilligungsverfahren, Ausführung und Abschlussarbeiten mit Bauabnahme und Abrechnung) mehr Zeit und Aufwand benötigen, als dies die Investitionsrechnung erkennen lässt.

Daneben sind aber auch Geschäfte zu behandeln, die nicht direkt mit Investitionen zu tun haben (zum Beispiel der Zonenplan), aber ebenfalls eine grössere Bedeutung aufweisen und einen längeren Arbeitszeitraum in Anspruch nehmen.

Momentan laufende Projekte

Bereits vor 2009 in Angriff genommen wurden neun Projekte. Dazu gehören unter anderem:

- Sanierungen der Schulanlage Hofmatt
- Umsetzung Naturschutzleitplan: Ökologisches Vernetzungsprojekt mit ökologischer Aufwertung der Landschaft
- Strassenbauprojekt und Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben (abhängig vom Kanton)
- Sanierung Altlast Moosweiher
- Erweiterung Zentrum: Archiv Verwaltung

Projekte mit Abschluss 2009

2009 sollen insgesamt 41 Projekte abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Besoldungsreglement des Gemeinderates
- Totalrevision der Ortsplanung
- Umzonung für den Golfplatz
- Neugestaltung Schulhausplätze 1. Etappe (Schulhaus Hofmatt 1)
- Sanierung Klassenzimmer Schulhaus Zentral 1, 1. Etappe
- Neubau thermische Solaranlage Schulhaus Hofmatt
- Anpassungs- und Erneuerungsarbeiten Schulhaus Hofmatt
- Erstellung eines Parkplatzreglements
- Abschluss der Sanierung Kreuzbuchstrasse
- Umsetzung des generellen Entwässerungsprojektes GEP: Sanierung 2. Etappe

Projekte mit Start 2009

Im Jahr 2009 sollen zehn neue Projekte lanciert werden. Dazu gehören unter anderem:

- Jubiläum 2012: 100 Jahre Schulhaus Zentral 1
- Sanierung der Wasserhauptleitungen Adligenswilerstrasse–Letten und Lerchenhalde
- Ersatzbau Bauernhaus Sentibühl
- Erstellung der Gasversorgungs-Ringleitung Pilatusstrasse–Rigistrasse
- Bezug eines neuen Standorts der Bibliothek und Artothek im Zusammenhang mit der Erweiterung Zentrum

Abstimmungen 2009

Für das kommende Jahr sind folgende Abstimmungsgeschäfte vorgesehen:

- 8. Februar 2009** (Urnenabstimmung)
 - Eidgenössische Abstimmung
- 27. April 2009** (Gemeindeversammlung)
 - Rechnung 2008
 - Bestimmung externe Revisionsstelle
 - Besoldungsreglement Gemeinderat
- 17. Mai 2009** (Urnenabstimmung)
 - Eidgenössische Abstimmung
 - Siedlungsentwässerungsreglement (SeRM)
- 27. September 2009** (Urnenabstimmung)
 - Eidgenössische Abstimmung
- 29. November 2009** (Urnenabstimmung)
 - Eidgenössische Abstimmung
 - Totalrevision der Ortsplanung
 - Umzonung für den Golfplatz
- 7. Dezember 2009** (Gemeindeversammlung)
 - Budget 2010
 - Bauabrechnung Sanierung Sentibühlstrasse Süd
 - Bauabrechnung Renaturierung Dörfli bach

Aufgabenplan 2009 bis 2013: Aufgaben nach 2009

Kurzüberblick

- Im Aufgabenplan 2009 bis 2013 sind insgesamt 80 Projekte vorgesehen.
- Nebst Sanierungen von Strassen und Kanalisationen werden auch die Schulhausplätze neu gestaltet.

Der Finanz- und Aufgabenplan gibt Aufschluss über die voraussichtliche Aufgaben- und Finanzentwicklung der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren. Die Angaben zum ersten Jahr der Planungsperiode entsprechen dem Voranschlag und dem Jahresprogramm (siehe Seite 21).

Projekte nach 2009

Nebst den im Jahresprogramm 2009 enthaltenen 60 Vorhaben sind nach 2009 noch 20 weitere Projekte vorgesehen. Dazu gehören unter anderem:

- Teilrevision Datenschutzreglement
- Neugestaltung Schulhausplätze Hofmatt 2. Etappe (Hofmatt 2)
- Sanierung Klassenzimmer Schulhaus Zentral 1, 2. Etappe
- Weitere Etappen der Kanalisations-sanierungen (Umsetzung des generellen Entwässerungsprojektes GEP)
- Diverse Strassen- und Kanalisations-sanierungen
- Radweg: RVA Adligenswilerstrasse-Kantonsgrenze / Gotthardstrasse Knoten Gottlieben (abhängig vom Kanton)

Finanzplan 2009 bis 2013

Kurzüberblick

- Für die aktuelle Finanzplanung von Meggen massgebend sind:
 - die konjunkturelle Entwicklung
 - der kantonale Finanzausgleich
 - die kantonalen Steuer-gesetzrevisionen 2008 und 2011
 - die Auswirkungen der Finanzreform 08

Auf Grund der speziellen Konstellation haben neben der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung die Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich, die Ertragsänderungen auf Grund der Steuer-gesetzrevisionen 2008 und 2011 sowie die Auswirkungen der Finanzreform 08 einen wesentlichen externen Einfluss auf den Finanzhaushalt der Gemeinde Meggen.

Mit der Konsolidierung der bisherigen und weiteren zukünftigen Massnahmen (Sparmassnahmen, Aufgabenanalyse und -straffung, Reservenauflösung, Liegenschaftsverkäufe etc.) verfolgt der Gemeinderat auch weiterhin als oberstes Ziel: «Eine attraktive Gemeinde Meggen mit einem gesundem Finanzhaushalt und einem tiefen Steuerfuss.»

Konjunkturelle Entwicklung

Die seit geraumer Zeit sich verbessernde Wirtschaftslage hat mit den jüngsten Entwicklungen auf den Finanzmärkten einen wesentlichen Dämpfer erlitten. Dennoch wird für die Finanzplanung der Gemeinde Meggen – mit der gebotenen Vorsicht – mit einer weiterhin stabilen

Wirtschaft und den entsprechenden Zukunftsperspektiven für Finanzen und Steuern gerechnet.

Kantonaler Finanzausgleich

Im Jahr 2003 wurde der indirekte Finanzausgleich im Kanton Luzern durch einen neuen, direkten Finanzausgleich abgelöst. Für die Jahre 2003 bis 2008 wurde eine Übergangsfrist bestimmt. In dieser Zeit wurde der Finanzausgleich sowohl für die Nehmer- als auch für die Gebergemeinden stufenweise eingeführt.

Für Meggen bedeutete dies als grösster Nettozahler: Es wurden die vollen Beiträge berechnet, aber durch Abzug eines sogenannten Mittelverlustausgleichs nur teilweise in Rechnung gestellt. Die so bezahlten Teilbeiträge lagen zwischen 4 und 6 Mio. Franken. Ohne Übergangsfrist hätten die Beiträge von Meggen an den Finanzausgleich zwischen 6,0 und 7,9 Mio. Franken ausgemacht.

Bisher ist es dem Gemeinderat durch entsprechende Massnahmen gelungen, die aus dem Finanzausgleich ent-

standenen Belastungen für Meggen so weit abzufedern, dass das oberste Ziel – der Erhalt eines weiterhin attraktiven Steuerfusses – auch weiterhin gewährleistet werden konnte und nur eine moderate Anpassung notwendig war. Dies war nur dank des Verzichts auf zusätzliche Abschreibungen, der Verwendung von Reserven zur Investitionsfinanzierung, verstärkten Sparmassnahmen, den Entnahmen aus dem Steuerausgleichsfonds sowie Aufwandüberschüssen möglich.

Schon seit Beginn der Neuregelung des kantonalen Finanzausgleichs hat der Gemeinderat mit Nachdruck beim Kanton und allen Gremien auf die nicht verkraftbare Mehrbelastung für Meggen hingewiesen. Er hat im Rahmen der Vernehmlassung zur Finanzreform 08 und der Anpassung des Finanzausgleichs noch im verstärkten Masse den Dialog mit dem Kanton gesucht und vehemente Forderungen nach wesentlich grösseren zusätzlichen Entlastungen eingebracht.

Der Kanton hat diese Forderungen in der Neuregelung des Finanzausgleichs auf das Jahr 2009 berücksichtigt, was auch im Nettobetrag von 4,6 Mio. Franken zum Ausdruck kommt. Eine An-

passung, die umso bedeutender ist, weil im Gegenzug mit den Steuergesetzrevisionen 2008 und 2011 erhebliche Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen.

Kantonale Steuergesetzrevisionen 2008 und 2011

Die Steuergesetzrevision 2008 führt zu wesentlichen Entlastungen der Steuerzahler. Neben der bereits auf 2008 realisierten Entlastung von Familien sind auf 2009 eine Entlastung der Vermögen und auf 2010 eine Entlastung bei der Kapital- und Gewinnsteuer vorgesehen. Für Meggen bedeutet dies ohne entsprechende Kompensation durch Zuzüge und Konjunktur eine Einbusse bei den Steuern von rund 4 Mio. Franken.

Die Steuergesetzrevision 2011 hat die Entlastung der Familien und des Mittelstandes zum Ziel. Die Gewinnsteuer soll auf 2011 nochmals halbiert werden. Ebenfalls auf diesen Zeitpunkt soll zusammen mit der Entlastung des Mittelstandes bei der Einkommenssteuer auch die kalte Progression ausgeglichen werden. Diese Anpassungen werden weitere rund 0,5 Mio. Franken weniger Steuern ergeben.

Die Auswirkungen der Finanzreform 08

Bereits im Budget 2008 kam die Finanzreform 08 des Kantons Luzern zum Tragen. Sie bewirkt in verschiedenen Bereichen eine Neuregelung, die einen direkten Einfluss sowohl auf den Aufwand als auch auf den Ertrag der Gemeinden hat.

Im Gegenzug zu den Steuergesetzrevisionen und der hohen Belastung aus dem Finanzausgleich wurde im Vorfeld vom Kanton angekündigt, dass im Rahmen der Finanzreform 08 eine erhebliche Entlastung unseres Finanzhaushaltes zu erwarten ist. Diese angekündigte Entlastung wurde unter anderem für die Sicherung der Haushaltneutralität des Kantons wesentlich verkleinert (Sondersteuerhalbierung) und der hieraus resultierende Restbetrag durch Anpassungen am Finanzausgleich halbiert.

Übrig geblieben ist von einem ursprünglichen Betrag von rund 2 Mio. Franken so noch eine Restentlastung von 0,4 Mio. Franken.



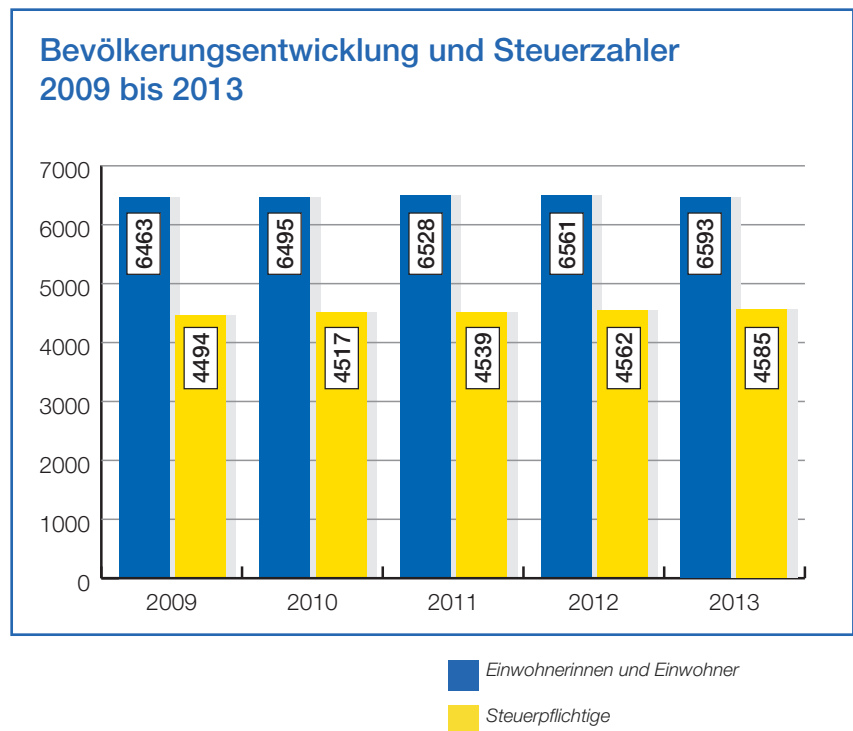
Weiterhin gute Aussichten in Meggen. Der Gemeinderat verfolgt nach wie vor als oberstes Ziel: «Eine attraktive Gemeinde Meggen mit einem gesunden Finanzhaushalt und einem tiefen Steuerfuss.»

Finanzplan 2009 bis 2013

		2009	2010	2011	2012	2013
Vorgabe Bruttospareffekt (Basis 07)	in Mio.	0.0	0.0	-0.3	-0.6	-0.6
Aufwand	in Mio.	-47.0	-51.4	-46.7	-46.2	-46.0
Ertrag	in Mio.	47.0	50.5	46.1	45.6	45.4
+ Ertrags- / - Aufwandüberschuss	in Mio.	0.0	-0.9	-0.6	-0.6	-0.6
Bilanzfehlbetrag Ende Jahr	in Mio.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Finanzausgleich Netto	in Mio.	-4.6	-5.5	-5.9	-5.5	-5.3
Steuerfuss	Einheiten	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
Einwohnerinnen und Einwohner		6463	6495	6528	6561	6593
Steuerpflichtige		4494	4517	4539	4562	4585
Schülerinnen und Schüler		600	581	559	559	559
Investitionen Brutto	in Mio.	-11.2	-6.3	-4.2	-3.2	-0.9
Abschreibungen (inkl. Reservenauflösung)	in Mio.	6.5	6.1	2.9	2.2	1.8
Bruttoverschuldung Ende Jahr	in Mio.	-17.6	-17.7	-18.7	-19.3	-18.3

Hinweis

Basierend auf Schätzungen diverser Prognoseinstitute wird für den Finanzplan 2009 bis 2013 von einer jährlichen Zuwachsrate der Teuerung von 1,5% ausgegangen.



Laufende Rechnung: Aufwand und Ertrag 2009 bis 2013

Kurzüberblick

- Die konjunkturelle Entwicklung, der kantonale Finanzausgleich, die kantonalen Steuergesetzrevisionen 2008 und 2011 und die Auswirkungen der Finanzreform 08, aber auch Abschreibungen durch Reservenauflösung haben einen wesentlichen Einfluss auf den Finanzhaushalt von Meggen.
- Die Mittelverwendung aus dem Steuerausgleichsfonds sowie Land- und Liegenschaftsverkäufe sollen zur Stützung eines attraktiven Steuerfusses beitragen.

Seit dem Budget 2007 musste, bedingt durch gesetzliche Vorschriften, eine Praxisänderung vorgenommen werden.

So sind die Auflösungen von Reserven zur Finanzierung von Investitionen als zusätzliche Abschreibungen zu deklarieren, und im gleichen Umfang sind Erträge auszuweisen.

Auf diesem Weg werden von 2009 bis 2013 Reserven von total rund 19 Mio. Franken aufgelöst und verwendet. Dies führt zu einer Umsatzerhöhung. Per Saldo gleichen sich aber Aufwand und Ertrag aus und haben deshalb keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis.

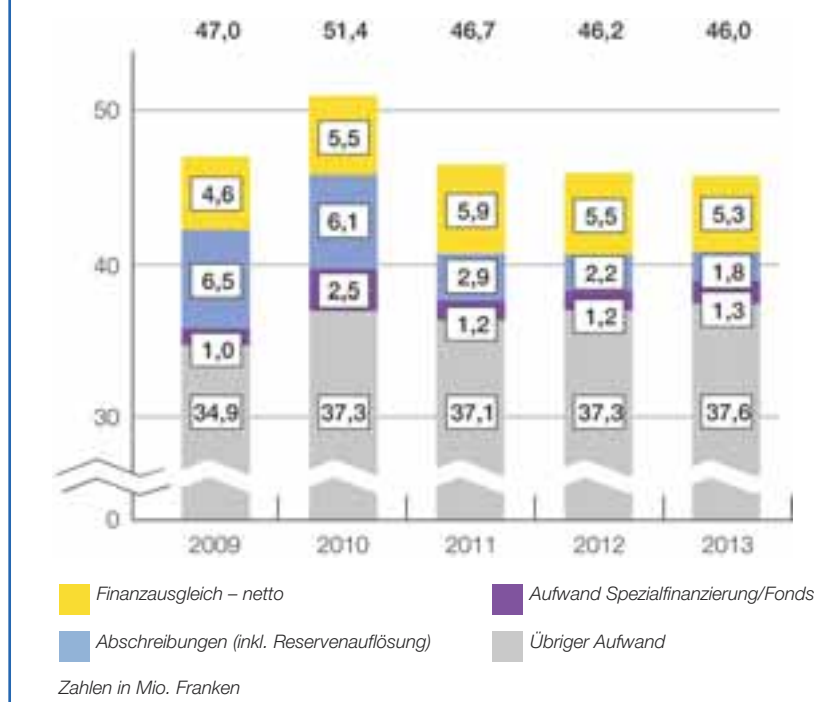
Eine weiterhin erhebliche Belastung stellt mit netto zwischen 4,6 und 5,9 Mio. Franken der Beitrag an den Finanzausgleich dar, wobei sich die Anpassungen im Rahmen der Entlastung der Zahlergemeinden im Vergleich zur bisherigen Planung durchaus positiv auswirken.

Mit Beträgen zwischen 1,0 und 2,5 Mio. Franken wirken sich auch Beiträge an Spezialfinanzierungen und Fonds auf den Aufwand aus. Die Erträge der Spezialfinanzierungen sind als Einlagen aufwandseitig zu verbuchen.

Die Land- und Liegenschaftsverkäufe sind als Einlagen in den Steuerausgleichsfonds mit einer späteren Verwendung zur Stützung eines attraktiven Steuerfusses vorgesehen.

Bis 2013 sind der Personalaufwand (37%), der Sachaufwand (16%) und der Finanzausgleich (12%) die wesentlichsten Ausgabenpositionen. Im Aufwand mitberücksichtigt sind Sparmassnahmen zwischen 0,3 und 0,6 Mio.

Aufwandentwicklung 2009 bis 2013



Laufende Rechnung: Ertrag 2009 bis 2013

Meggen ist, bezogen auf die Einwohnerzahl, die finanzstärkste Gemeinde des Kantons Luzern. Entsprechend massgebend prägen die Steuereinnahmen die Ertragslage.

Die bisherige Konjunkturerwartung lässt auch eine entsprechende Entwicklung auf den Steuerertrag erwarten. Trotz dieser positiven Effekte werden wegen der Auswirkungen der Steuer-

gesetzrevisionen 2008 und 2011 und wohl auch wegen der unsicheren aktuellen und zukünftigen Entwicklung von Konjunktur und Finanzmärkten in den Jahren 2009 bis 2011 erhebliche Ausfälle des Steuerertrages erfolgen. Im Ertrag enthalten sind Auflösungen von Reserven (Eigenkapital, Vorfinanzierungen, Nachkommenserbschaftsteuerfunds), die jedoch vollumfänglich

in gleicher Höhe als Abschreibungsaufwand ausgewiesen werden.

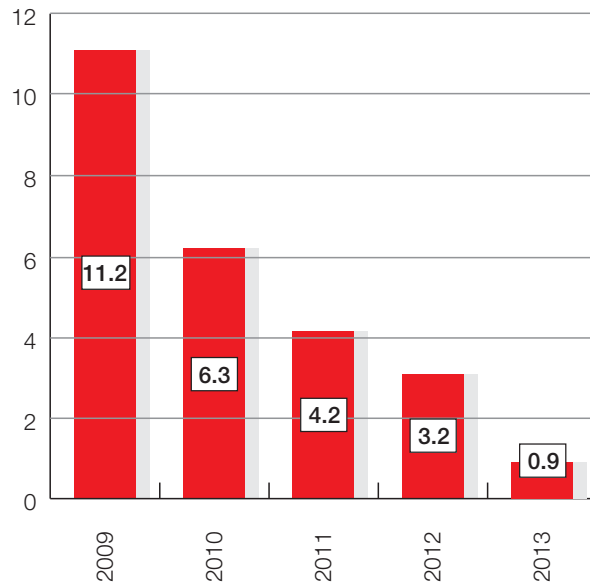
Ebenso sind Buchgewinne durch Liegenschaftsverkäufe und die Auflösung von Beiträgen aus dem Steuerausgleichsfonds zur Stützung des Steuerfusses als Ertrag einberechnet.

Investitionsprogramm 2009 bis 2013

Kurzüberblick

- In den kommenden Jahren sind Investitionen von rund 25,8 Mio. Franken vorgesehen.
- Darin enthalten sind verschiedene Strassen-sanierungen und Kanalisationsbauten.

Bruttoinvestitionen



Zahlen in Mio. Franken

Es sollen unter anderem folgende Investitionen in Angriff genommen werden:

Tiefbau nach 2009

- Die Radverkehrsanlage (RVA) in den Teilabschnitten Adligenswilerstrasse-Kantonsgrenze und Schwerzi-Adligenswilerstrasse
- Strassenbauprojekt und Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben (abhängig vom Kanton)
- Weitere Etappen der Kanalisations-sanierungen (Umsetzung des generellen Entwässerungsprojektes GEP)
- Diverse weitere Strassen- und Kanalisationssanierungen

Hochbau nach 2009

- Abschluss der energetischen Sanierungen der Schulanlage Hofmatt
- Sanierung Klassenzimmer Schulhaus Zentral 1, 2. Etappe

Diverse weitere Projekte nach 2009

- Neugestaltung Schulhausplätze Hofmatt, 2. Etappe (Hofmatt 2)

Selbstfinanzierung und Bruttoverschuldung

Kurzüberblick

- Um eine möglichst tiefe Bruttoverschuldung und eine hohe Selbstfinanzierung zu erreichen, werden die verfügbaren Reserven in Form von zusätzlichen Abschreibungen verwendet.
- Zur Abdeckung der Bruttoverschuldung steht ein Finanzvermögen von rund 50 Mio. Franken zur Verfügung.

Selbstfinanzierung

Zur Erhöhung der Selbstfinanzierung wurde – neben Aufwandeinsparungen – eine angepasste Verteilung der vorgesehenen Investitionen und die Verwendung von vorhandenen Reserven vorgenommen. Bei der Berechnung der Selbstfinanzierung gemäss gesetzlicher Grundlage wird die Verwendung der Reserven nicht mitberücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Reservenverwendung werden die Investitionen jedoch praktisch vollumfänglich finanziert.

Bruttoverschuldung

Der Fremdkapitalbestand (= Bruttoverschuldung) der Gemeinde Meggen beträgt bis Ende 2013 zwischen 17,6 und 19,3 Mio. Franken. Die Verschuldung wird, einerseits durch die Investitionstätigkeit bedingt, erhöht, andererseits aber durch die Verwendung von Reserven massgeblich gesenkt. Zur Abdeckung der Bruttoverschuldung steht jedoch ein Finanzvermögen von rund 50 Mio. Franken zur Verfügung. Netto ist somit auch 2013 keine Verschuldung ausgewiesen.



Strassenbauprojekte werden die Gemeinde auch in den kommenden Jahren beschäftigen.

Delegation der Abfallwirtschaft an den Verband REAL, Aufhebung des kommunalen Abfallreglements

Kurzüberblick

- 2009 sollen die beiden Gemeindeverbände für Kehricht und Abwasserreinigung zum neuen Zweckverband REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) zusammengelegt werden.
- Das bisherige kommunale Abfallreglement soll durch ein regionales abgelöst werden.

Meggen will mit 22 anderen Gemeinden der Region Luzern ab dem Jahr 2013 die Siedlungsabfälle gemeinsam bewirtschaften. Zu diesem Zweck soll im Jahr 2009 der Entsorgungsverband REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) gegründet werden.

Derzeit ist jede Gemeinde der Region Luzern noch selber für die Abfälle zuständig. In einigen Bereichen besteht aber eine enge Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern GKLÜ, welchem die Gemeinde Meggen seit 1965 angehört. So wird der Kehricht seit Jahrzehnten gemeinsam in der Verbrennungsanlage in Ibach bei Luzern verbrannt. Und seit 2003 kennt die Region und damit auch Meggen die regionale Sack- und Gewichtsgebühr, den sogenannten «Fairursachertarif».

Wirtschaftlichere Lösungen

Seit 2007 macht Meggen mit 19 weiteren Gemeinden auch beim GKLÜ-Dienstleistungsmodul für die gemeinsame Verwertung der separat gesammelten Abfälle Glas, Weissblech/Alu, Papier, Karton und Altmetall mit. Das hat zu wirtschaftlicheren Lösungen geführt. Auch Meggen konnte deshalb die Grundgebühren senken.

Für das kommende Jahr hat Meggen auch die Sammlung des Hauskehrichts an den Zweckverband delegiert. Dank der gemeinsamen Ausschreibung und der so optimierten Logistik über die Gemeindegrenzen hinweg können die Kosten weiter gesenkt werden.

Herausforderungen zum Nutzen aller meistern

Auf diesem Erfolg soll aufgebaut werden. Im kommenden Jahr 2009 sollen die beiden Gemeindeverbände für Kehricht GKLÜ und für Abwasserreinigung GALÜ, zu welchen auch Meggen gehört, zum neuen Zweckverband REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) zusammengelegt werden. Das schafft die organisatorischen Voraussetzungen, um die künftigen Herausforderungen in diesen Bereichen zum Nutzen aller beteiligten Gemeinden und der Bevölkerung erfolgreich zu meistern.

Wichtigstes erstes Projekt des neuen Entsorgungsverbandes REAL ist die regionale Abfallwirtschaft. Spätestens ab dem Jahr 2013 wollen 23 Gemeinden der Region Luzern ihre Siedlungsabfälle gemeinsam bewirtschaften.

Die regionale Lösung bietet zahlreiche Vorteile: besserer Service, optimierte Logistik, weniger Aufwand, tiefere Kosten und dennoch individuelle Gestaltungsmöglichkeiten in den einzelnen Gemeinden.

Gemeinsames regionales Abfallreglement

Voraussetzung ist ein gemeinsames regionales Abfallreglement, das im Jahr 2010 in Kraft treten soll. Dies ermöglicht dem Verband, den Gemeinden ein Gesamtpaket anzubieten. REAL sammelt, transportiert und verwertet sämtliche Siedlungsabfälle im Verbands-

gebiet, schreibt Aufträge aus, verhandelt mit den Abnehmern von Altstoffen, informiert die Bevölkerung über die richtige Entsorgung und stellt die Infrastruktur an Sammelstellen zur Verfügung. Für den Betrieb und Unterhalt der Sammelstellen bleiben aber die Gemeinden verantwortlich. Ebenso bestimmen sie weiterhin Sammelrouten, Sammelstellennetz und ob einzelne Abfälle wie Grüngut oder Papier im Hol- oder Bringsystem gesammelt werden. Die Gemeinden bestimmen auch selber das System der Grundgebühren, ob nach Wohneinheiten oder nach Gebäudeversicherungssumme oder – wie im Fall Meggen – eine Kombination davon. Zudem bleibt auch das Inkasso der Gebühren bei den Gemeinden.

Kundenfreundlichkeit im Zentrum

Grundsätzlich sind die Leistungen von REAL für alle gleich. Sie basieren auf dem bestehenden Angebot, sind nach wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten ausgestaltet und stellen die Kundenfreundlichkeit ins Zentrum. Die Gemeinden können ihre Dienstleistungen aber individuell gestalten. So wird Rücksicht genommen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen, da städtische und ländliche Gebiete vom Verband REAL betreut werden. Je nach Gemeinde wird es deshalb auch weiterhin unterschiedliche Grundgebühren geben. Einheitlich bleibt der «Fairursachertarif», die regionale Sackgebühr.



Für den Betrieb und den Unterhalt der Sammelstellen (im Bild Batterien) bleiben weiterhin die Gemeinden verantwortlich.



Die Regionalisierung der Abfallwirtschaft macht Sinn: Sie wird damit noch kundenfreundlicher, ökologischer und wirtschaftlicher.

Kommunales Abfallreglement aufheben

Damit eine Gemeinde an der regionalen Lösung auf der Basis des regionalen Abfallreglements teilnehmen kann, muss sie ihr kommunales Abfallreglement aufheben und das Entsorgungswesen dem Gemeindeverband REAL übertragen. Darüber hat in Meggen die Gemeindeversammlung zu entscheiden. Die Mitsprache der Gemeinden ist auch künftig gewährleistet. REAL bleibt ein Gemeindeverband mit einem Vorstand und einer Delegiertenversammlung aus Vertretern der beteiligten Gemeinden. Zudem können auch die Stimmbürger mit Petition und Initiative direkten Einfluss auf den Gemeindeverband nehmen, und wichtige Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum.

Konsequenzen eines Alleinganges

Wählt eine Gemeinde den Alleingang und verzichtet auf das Mitmachen bei der regionalen Abfallwirtschaft, so ist sie künftig für die Abfallbewirtschaftung selbst zuständig. Sie bleibt zwar Verbandsmitglied und kann ihren Kehrriech in der Verbrennungsanlage entsorgen, allerdings nicht mehr zu bevorzugten Tarifen.

Auf alle übrigen Dienstleistungen muss sie hingegen verzichten. Sie nimmt auch nicht mehr am «Fairursachertarif» und damit am regionalen Kehrriechsack teil. Zudem muss sie sämtliche separat gesammelten Abfälle wieder selber verwerten.

NUK steht voll und ganz hinter der Vorlage

Die Megger Natur- und Umweltschutzkommission NUK befürwortet auf Grund der offensichtlichen wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile einstimmig die Delegation der Abfallwirtschaft und die damit verbundene Aufhebung des kommunalen Abfallreglements. Dies weil auch im regionalen Reglement und in der Verordnung die Besonderheiten und Bedürfnisse von Meggen berücksichtigt werden und der Gemeinde genügend Handlungsspielraum für individuelle Dienstleistungen bleibt, um den hohen Standard aufrecht zu erhalten.

*Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit*

Auswirkungen des Verbandes REAL auf die Gemeinde

Kurzüberblick

- Bei einem Beitritt zum neuen Verband REAL kann die Gemeinde in vielen Bereichen mitbestimmen.



Sammelstelle Werkhof: Die Gemeinde kann weiterhin bestimmen, welche Wertstoffe und Sonderabfälle entgegengenommen werden.

Was bedeutet der neue Verband REAL konkret für die Gemeinde Meggen?

Gemeinderat Josef Scherer und der Umweltschutzbeauftragte Pius Theiler beantworten die wichtigsten Fragen rund um die Entsorgung.

Wer beschliesst das regionale Abfallreglement?

Im regionalen Abfallreglement werden die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen neu geregelt. Es wird durch die Delegiertenversammlung von REAL, also den Gemeindevertretern beschlossen, und unterliegt dem fakultativen Referendum. Für den Vollzug ist der Vorstand verantwortlich, der auch die Abfallverordnung erlässt.

Ändern die Gebühren in Meggen künftig?

Der «Fairursachertarif» (Sackgebühr) bleibt gleich wie bisher. Je nach Kosten entscheiden die Delegierten des REAL über eine Senkung. Über die Höhe der Grundgebühr entscheidet weiterhin die Gemeinde. Das regionale Reglement lässt zu, dass die Gemeinde Meggen ihr bisheriges System der Grundgebühren, bestehend aus einem Betrag pro Wohn- bzw. Betriebseinheit und einem Promillesatz der Gebäudeversicherungssumme, beibehalten kann. Weil die Gesamtkosten der Abfallwirtschaft auch in den kommenden Jahren tendenziell sinken, kann von einer weiteren Senkung der Grundgebühr ausgegangen werden.

Ändern die Dienstleistungen bei der Sammelstelle im Werkhof?

Die Gemeinde kann weiterhin bestimmen, welche Wertstoffe und Sonderabfälle bei der Sammelstelle entgegengenommen werden. Je nach Entwick-

lung soll es möglich bleiben, auch künftig sinnvolle Anpassungen vorzunehmen (z.B. Ausbau mit Kunststoffgebinden oder Aufgabe der Autobatteriesammlung).

Gibt es weniger Sammelstellen in den Quartieren?

Obwohl Meggen überdurchschnittlich viele Aussensammelstellen hat, bestimmt die Gemeinde weiterhin selbst. Je nach Frequentierung und Bautätigkeit kann das Angebot optimiert werden.

Wird der Häckslerdienst weiter angeboten?

Für die optimale Verwertung vor Ort bietet die Gemeinde weiterhin den Häckslerdienst zu vorteilhaften Konditionen und die Kompostberatung an.

Muss für Grüngut künftig eine separate Gebühr bezahlt werden?

Die Gemeinde belässt die Grüngutbelastung in der Grundgebühr. Damit gibt es u.a. keine Probleme mit illegalen Ablagerungen in den Wäldern oder Spannungen unter Nachbarn.

Wird der Kehricht immer noch wöchentlich und an den gleichen Sammelpunkten abgeholt?

Am sehr weitgehenden Routenplan und der Häufigkeit wird grundsätzlich festgehalten. Einzelne – sich aufdrängende – Veränderungen sind wie bis anhin nie ganz auszuschliessen.

Bezug der Unterlagen

Die Entwürfe des regionalen Abfallreglements sowie der Abfallverordnung können beim Bauamt bezogen oder auf der Homepage www.meggen.ch heruntergeladen werden.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeinde überträgt dem Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL) die Sammlung der Siedlungsabfälle und die weiteren Tätigkeiten der Abfallwirtschaft, einschliesslich der Befugnis zum Erlass eines regionalen Abfallreglements und zur zentralen Erhebung der Kehrichtgebühren. Das Abfallreglement der Gemeinde wird aufgehoben. Der Gemeinderat bestimmt das Inkrafttreten dieser Beschlüsse.

Meggen, Oktober 2008

Gemeinderat Meggen

Neuwahl der Urnenbüro-Mitglieder

Kurzüberblick

- An der Gemeindeversammlung werden maximal 25 Urnenbüro-Mitglieder gewählt.
- Die eingereichten Wahlvorschläge werden an der Gemeindeversammlung bekannt gegeben.

Nach Vorschrift des Stimmrechtsgesetzes werden die Urnenbüro-Mitglieder alle vier Jahre neu gewählt. Die Wahl erfolgt gemäss Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung. Die Präsidentinnen und Präsidenten des Urnenbüros werden vom Gemeinderat aus seiner Mitte oder aus den Urnenbüro-Mitgliedern bestimmt.

Dem Urnenbüro gehören zurzeit 20 gewählte Mitglieder an. Zudem ist der Stimmregisterführer von Amtes wegen Urnenbüro-Mitglied.

Als Präsidentinnen und Präsidenten des Urnenbüros sind alle Mitglieder des Gemeinderates und der Stimmregisterführer bestimmt worden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Amtsperiode 2008 – 2012 neu maximal 25 Urnenbüro-Mitglieder wählen zu lassen. Mit dieser Aufstockung können auch personelle Engpässe in Wahljahren aufgefangen werden.

Zudem kann dem Bedürfnis nach Kandidaturen von parteilosen Volksvertreterinnen und -vertretern nachgekommen werden.

Wählbar ist, wer stimmberechtigt ist und in der Gemeinde Meggen Wohnsitz hat.

Vertretung der Parteien

Gemäss Stimmrechtsgesetz ist den politischen Parteien bei der Bestellung des Urnenbüros eine angemessene Vertretung einzuräumen.

Der Gemeinderat hat den organisierten politischen Parteien in Meggen auf Grund der Resultate der Listenstimmen der letzten Kantonsratswahlen (1. April 2007) folgende Sitzverteilung vorgeschlagen:

FDP	9	(+ 1)
CVP	5	(+ 1)
SVP	4	(- 1)
SP	2	(- 1)
	20	
Parteilos	5	(+ 5)
Total	25	



Auszählen der eingereichten Abstimmungszettel: Die Mitglieder des Urnenbüros haben eine wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Wahl von maximal 25 Urnenbüro-Mitgliedern für die Amtsperiode 2008 bis 2012. Die Wahlvorschläge werden an der Gemeindeversammlung bekannt gegeben.

Meggen, September 2008

Gemeinderat Meggen

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

Andreas Heer
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38
andreas.heer@meggen.ch



Arthur Bühler
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12
arthur.buehler@meggen.ch



Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25
mirjam.mueller@meggen.ch



Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31
jacqueline.kopp@meggen.ch



Josef Scherer
Gemeinderat
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41
josef.scherer@meggen.ch



Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden. Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei der detaillierte Voranschlag, das Jahresprogramm sowie der Aufgaben- und Finanzplan zur Einsicht auf. Vervielfältigte Exemplare der Unterlagen sind ebenfalls bei der Gemeindekanzlei erhältlich.

Regionale Abfallwirtschaft

Die Entwürfe des regionalen Abfallreglements sowie der Abfallverordnung können beim Bauamt bezogen oder auf der Homepage www.meggen.ch heruntergeladen werden.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag–Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Aktuelle Infos aus der Gemeinde: www.meggen.ch